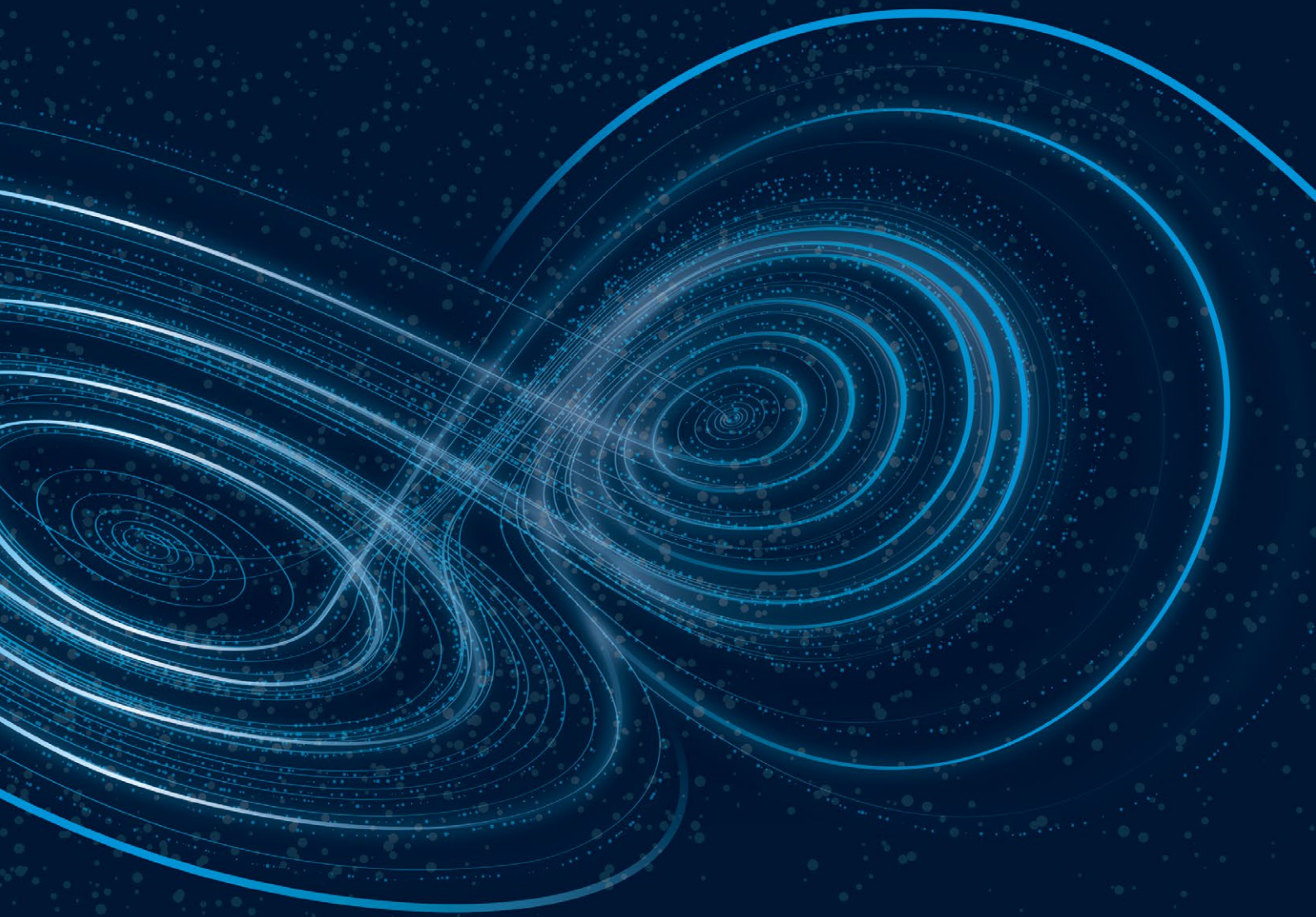
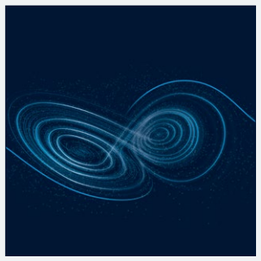
Nachhaltigkeitsbericht
Kompakt 2024

FESTO





Titelbild
Das Titelbild ist eine Anlehnung an den Lorenz-Attraktor – ein mathematisches Modell, das in den 1960er Jahren von Edward Lorenz entwickelt wurde. Er ist ein Beispiel für chaotisches Verhalten in dynamischen Systemen und spiegelt im übertragenen Sinne die Herausforderungen wider, mit denen Unternehmen in volatilen Märkten konfrontiert sind – daher der graphische Übertrag ins Industrieumfeld. Ähnlich wie kleine Änderungen in den Anfangsbedingungen des Lorenz-Attraktors zu vollkommen unterschiedlichen Ergebnissen führen, haben auch Kunden von Festo unterschiedliche Ausgangsbedingungen, die eine flexible und anpassungsfähige Herangehensweise sowie individuelle Lösungen erfordern. Festo bietet genau diese kundenspezifischen Automatisierungslösungen. Mit innovativer und nachhaltiger Automatisierungstechnik stellt Festo sicher, dass in sämtlichen Branchen effizient produziert werden kann. Darüber hinaus sorgt Festo Didactic für die entsprechende technische Aus- und Weiterbildung.

Berichtsprofil
Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Festo Gruppe erscheint erstmals als Kompaktbericht. Er soll Sie in komprimierter Form über die Fortschritte in zentralen Nachhaltigkeitsfragen informieren.

Dieses Format trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die Berichterstattung bei Festo derzeit im Übergang befindet: Die Vorbereitungen auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) laufen und das Unternehmen verfolgt aufmerksam die Entwicklung der EU-Omnibus-Verordnung, um regulatorische Neuerungen zeitig und effizient umzusetzen. Gleichzeitig liegt ein Schwerpunkt darauf, den Bericht nach den Themenfeldern der CSRD – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social und Governance, ESG) – umzustrukturieren.

Der vorliegende Kompaktbericht folgt bereits der neuen ESG-Gliederung. Auch die Themen sind teilweise neu strukturiert. Der Bericht stellt vor allem die Fortschritte aus dem Berichtsjahr dar, womit sich der aus vorherigen Berichten bekannte Umfang reduziert. Das Format des Kompaktberichts erlaubt es, im Hintergrund die Vorbereitungen auf die umfassende Berichterstattung nach CSRD zu priorisieren.

Der Berichtsgegenstand hingegen bleibt unverändert: die Festo Gruppe mit Stammsitz in Esslingen. Die Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf deren weltweite Aktivitäten. Den Schwerpunkt des Kapitels „Menschen bei Festo“ bildet die Festo SE & Co. KG. Auch die Kennzahlen folgen der bewährten Systematik und erlauben so einen mehrjährigen Leistungsvergleich. Der im entsprechenden Kapitel ausgewiesene Corporate Carbon Footprint berücksichtigt Daten der gesamten Festo Gruppe (mit Ausnahme der Abfallkategorie). Die weiteren Daten des Kapitels betreffen die Produktions- und Logistikstandorte der Festo Gruppe.

Einbezogen wurden zudem Informationen zu strategisch relevanten und aktuellen Themen – ebenso wie die Sustainable Development Goals (SDGs). Das Thema „Netzwerke und Gremienarbeit“ wird im Festo Nachhaltigkeitsbericht 2023 (Seite 40 f.) dargestellt.

Berichtszeitraum und Redaktionsschluss
Das Dokument bezieht sich im Wesentlichen auf den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Alle zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den bei Redaktionsschluss gültigen Annahmen. Redaktionsschluss war der 15. März 2025.

Ansprechpartner und Projektbeteiligte
Am vorliegenden Bericht haben zahlreiche Beschäftigte der Festo Gruppe mitgewirkt. Fragen richten Sie bitte an die untenstehende Adresse; bei Bedarf leiten wir sie gerne an die zuständigen Fachabteilungen weiter:
corporate.sustainability@festo.com

Inhalt

2 **Berichtsprofil**
4 **Vorwort**
6 **Festo auf einen Blick**
8 **World of Motion**
10 **Nachhaltigkeitsstrategie**

1 Umwelt
12 **Klimaschutz und Ressourceneffizienz**
14 Corporate Carbon Footprint
18 SBTi-Ziele
20 Nachhaltigkeit an unseren Standorten
24 Materialverwendung in unseren Produkten und Product Carbon Footprint
26 Nutzung der verkauften Produkte

2 Soziales
28 **Menschen bei Festo**
30 Mitarbeitendenentwicklung
32 Attraktiver Arbeitgeber
34 Diversity
36 Aus- und Weiterbildung
40 **Technische Bildung**
41 Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz in der technischen Aus- und Weiterbildung
42 Sustainable Practice Award
44 Arbeitssicherheit und ganzheitliche Gesundheitsförderung
48 Menschenrechte in der Lieferkette

3 Governance
52 **Governance**
54 Compliance

Hinweis im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
Soweit in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet wird, dient dies lediglich der sprachlichen Vereinfachung. Die Angaben beziehen sich – entsprechend unserer Haltung und den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes – auf alle Geschlechter gleichermaßen. Die Verwendung nur einer Geschlechtsform soll keine geschlechtsspezifische Benachteiligung darstellen, sondern dient lediglich der besseren Lesbarkeit und dem besseren Verständnis der Inhalte und der verwendeten Formulierungen.

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Böck,
Vorstandsvorsitzender der Festo SE & Co. KG

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Welt, die vor großen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht, übernehmen wir bei Festo Verantwortung. Unser Ziel ist es, durch innovative Technologien und effiziente Prozesse einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten.

Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehen in unserem Familienunternehmen Hand in Hand. Indem wir nachhaltige Automatisierungslösungen entwickeln, helfen wir unseren Kunden, ressourcenschonender zu produzieren und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Unser Kompaktbericht 2024 zeigt, wie wir unsere Umweltbilanz kontinuierlich verbessern, soziale Verantwortung übernehmen und nachhaltig wirtschaften. Wir haben uns vorgenommen, unseren CO_2e-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren – von der Beschaffung über die Herstellung bis zum Einsatz unserer Produkte bei unseren Kunden. Zudem investieren wir in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, fördern Diversität und schaffen ein sicheres Arbeitsumfeld.

2025 feiert Festo sein 100-jähriges Firmenjubiläum. In diesem Rahmen starten wir unsere Corporate-Citizenship-Initiative: Weltweit fördern wir 100 Projekte mit einer einmaligen Spende und stellen ab 2025 allen Mitarbeitenden für ihr freiwilliges, ehrenamtliches Engagement zusätzlich einen freien Tag im Jahr zur Verfügung.

Ein zentraler Bestandteil des European Green Deal ist eine verpflichtende, standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts berät das europäische Parlament über weitreichende Änderungen in Bezug auf Umfang und Zeitpunkt der Berichtspflicht. Dennoch bereiten wir uns bereits jetzt auf eine CSRD-Berichterstattung vor. Der vorliegende Kompaktbericht folgt daher erstmals der ESG-Struktur (Environment, Social, Governance).

Wir bei Festo sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit ein gemeinschaftlicher Prozess ist – wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu gestalten.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Böck
Vorstandsvorsitzender der Festo SE & Co. KG

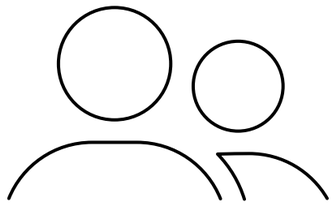
Festo auf einen Blick

Festo steht für klare Werte, höchste Qualität und kundenorientierte Innovationen. In der industriellen Automatisierungstechnik und der technischen Bildung leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Familienunternehmen denken und handeln wir langfristig und verantwortungsvoll.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Festo Gruppe einen Umsatz von 3,45 Milliarden Euro und war mit rund 20.600 Mitarbeitenden an 250 Standorten weltweit präsent. Das Unternehmen investierte 8,8 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen am Umsatz beträgt 1,2 Prozent.

Die Festo Gruppe ist gegliedert in die Geschäftsbereiche Automation und Didactic. Wichtige Industriesegmente sind die Bereiche Automobil- und Zulieferindustrie, Lebensmittelverarbeitung und Verpackung, Werkzeugmaschinen, Intralogistik, Elektronikindustrie, Biotech-, Pharmaindustrie und Kosmetik, Chemische Industrie und Wassertechnik sowie mit wachsender Bedeutung Medizintechnik und Laborautomation (Life Science) und grüne Wasserstoffproduktion. Auch im Bereich der Elektromobilität unterstützt Festo alle automatisierten Prozessschritte, von der Batteriefertigung bis zur Produktion der Elektrofahrzeuge.

Als Partner für industrielle Bewegung bietet Festo pneumatische und elektrische Automatisierung integriert und vernetzt bis hin zu Software- und KI-Lösungen sowie den passenden Qualifizierungskonzepten an. Im Fokus steht immer die effizienteste und produktivste Lösung für Bewegungsaufgaben in der industriellen Produktion. Nachhaltigkeit und die klimaschonende Transformation der Fertigung werden zur wichtigsten Aufgabe entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
Erfahren Sie auf der folgenden Doppelseite mehr über unsere **„World of Motion“**.



20.596
Mitarbeitende weltweit

3.45 Mrd. EUR
Gesamtumsatz 2024

Gesamtumsatz nach Regionen in Prozent	2022	2023	**2024**
Europa/Mittlerer Osten	57 %	59 %	**58 %**
Asien	25 %	23 %	**23 %**
Amerika	18 %	18 %	**19 %**

60
Gesellschaften

Produktionsstandorte: 14 Global Production Center
Auslieferzentren: 5 Regional Service Center
Niederlassungen: über 250 weltweit
Service weltweit: in 176 Ländern

304 Mio. EUR
Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Der Geschäftsbereich Automation
Als Automatisierungspartner ist unser Anspruch, die Produktion von nahezu allem zu ermöglichen, was wir im Alltag bedienen, bewegen und konsumieren. Der Bereich Automation hält ein breites Lösungsangebot für die Fabrik- und Prozessautomation bereit: Es umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von pneumatischen und elektrischen Komponenten, technischen Systemen und Dienstleistungen. Darüber hinaus gehört die Beratungskompetenz für Aufgaben der Automatisierung dazu. Energie- und Ressourceneffizienz sowie die Humanisierung der Arbeit sind zudem in allen Industriesegmenten wichtige Wettbewerbsfaktoren.

Der Geschäftsbereich Didactic
Die Konzernaktivitäten im Bereich Didactic stehen für die technische Aus- und Weiterbildung. Als globaler Partner für Bildungseinrichtungen, Regierungen, staatliche Einrichtungen und Unternehmen weltweit, gestaltet und implementiert Festo Didactic Trainingszentren und Labore, sowie Lernsysteme und Trainingsprogramme rund um die Automatisierungstechnik, die Menschen systematisch auf das Arbeiten in dynamischen und komplexen Umgebungen vorbereiten. Das Lernangebot wird kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen der Industrie und Wirtschaft angepasst und beinhaltet unter anderem die Themen Digitalisierung, KI und Energieeffizienz.

World of Motion

Von wegweisenden Innovationen bis maximale Produktivität

Für unsere Kunden setzen wir die Welt in Bewegung. Indem wir mit Innovationen Komplexes vereinfachen. Die Automation von Festo bietet die passenden Lösungen für alles, was nachhaltigen Erfolg, maximale Produktivität und Wettbewerbsvorteile unserer Kunden sichert – von Pneumatik und Controlled Pneumatics über elektrische Automation bis hin zur Digitalisierung mit KI. Kompatibel und mit durchgängiger Konnektivität. Mit unserer breiten Expertise bieten wir technologieoffene Beratung und ermöglichen so smarte Innovationen und maximale CO_2e-Einsparungen. Dabei ist die Qualifizierung ebenso wichtig wie die Technologie.

Von maximaler Flexibilität bis höchste Präzision

> **Elektrische Automatisierung von Festo** für Schnelligkeit und Effizienz mit durchgängiger Konnektivität

Von der Mechanik über die Steuerung bis zur passenden Cloud-Anwendung: Mit einem der breitesten Portfolios am Markt ermöglichen wir mit elektrischer Automatisierung für unsere Kunden nahezu jede Bewegungsanforderung. Durchgängige Konnektivität sorgt dabei für ein perfektes Zusammenspiel aller Technologien.

Von Realtime-Tracking bis zum Blick in die Zukunft

> **Digitalisierung von Festo** für Monitoring und digitale Tools bis hin zu KI-Lösungen

Festo zählt zu den Pionieren der Digitalisierung und ist Gründungsmitglied der Plattform Industrie 4.0. Aus dem Know-how der Mechatronik, der Automatisierung und mit KI generieren wir den entscheidenden Mehrwert. Als Partner für industrielle Automatisierung bieten wir individuelle, ganzheitliche Lösungen und unterstützen unsere Kunden dabei, mit der richtigen Hardware, den passenden Software-Tools von der Auslegung bis zur Inbetriebnahme sowie perfekten KI-Apps, die Gesamtanlageneffektivität zu steigern.

Von purer Kraft bis smarte Kontrolle

> **Pneumatik von Festo** für zuverlässige und innovative Automatisierungslösungen in allen Branchen

Pneumatik bietet oft die einfachste und effizienteste Lösung. Unabhängig von der Herausforderung – mit unseren Pneumatiklösungen profitieren unsere Kunden von Applikations-Know-how aus 100 Jahren Automatisierungserfahrung.

Für komplexere Aufgaben sorgt unsere neueste Innovation für intelligente Lösungen: Controlled Pneumatics. Mit umfassender Auslegungssoftware eröffnet digitalisierte Pneumatik neue Möglichkeiten – von präzisem Positionieren bis hin zu schnellem und flexiblem Regeln.

Von umfassendem Know-how bis lebenslanges Lernen

> **Festo Didactic** für Lernlösungen zur technischen Kompetenzentwicklung

Als Weltmarktführer in der technischen Aus- und Weiterbildung schaffen wir für unsere Kunden den entscheidenden Mehrwert auf dem Weg zur industriellen Transformation – und damit die Grundlage für Produktivität, Innovation und nachhaltiges Wachstum. Wir geben unser Wissen systematisch an die Experten von morgen weiter. Alles aus einer Hand: von einfachen Softwarelösungen und individuellen Lernpaketen über digitale Lernplattformen bis hin zu umfassenden Trainingszentren.

„Durch Seamless Automation verbinden wir das Beste aus verschiedenen Technologien.“

Frank Notz, Vorstand Sales

Gemeinsam bewegen wir die Welt.
Willkommen in der World of Motion:
www.festo.com/worldofmotion

Nachhaltigkeit ist in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Dazu bekennt sich der Vorstand der Festo SE & Co. KG. Von links nach rechts: Dr. Jaroslav Patka, Dr. Ansgar Kriwet, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Böck, Dr. Sebastian Beck, Dipl.-Ing. Gerhard Borho, Dipl.-Ing. (FH) Frank Notz.

Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortung übernehmen gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen – dieser Anspruch gehört seit Beginn zu unserem Selbstverständnis als langfristig agierendes Familienunternehmen. Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Strategie. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie unterscheidet die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und leitet unser Handeln in den Fokusfeldern Klimaschutz und Ressourceneffizienz, Menschen bei Festo, Technische Bildung sowie Ethik und Governance. 2024 haben wir wichtige Fortschritte erzielt:

- Mit dem Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi) haben wir uns wissenschaftlich fundierte Klimaziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen gesteckt. Diese wurden 2024 von uns eingereicht und sind 2025 von der SBTi validiert worden. Weitere Informationen zu unseren Klimazielen finden sich im Abschnitt „SBTi-Ziele“ dieses Berichts.

- Durch vielfältige Qualifizierungsprogramme vermittelten wir unseren Mitarbeitenden und Kunden Schlüsselqualifikationen und ermöglichen ihnen eine stetige Weiterentwicklung.
- Unser Compliance Management System haben wir kontinuierlich weiterentwickelt. Mit ihm überwachen und steuern wir Maßnahmen zur Vorbeugung von Korruption, Betrug und Kartellrechtsverstößen sowie zur Stärkung unserer Führungskultur. Es bildet die Basis für rechts- und regelkonformes Handeln bei unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.
- Mit unserem technologieoffenen Produktportfolio aus pneumatischer und elektrischer Automation beraten wir technologieunabhängig und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So leisten wir langfristig einen Beitrag dazu, Treibhausgase entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie passen wir kontinuierlich an. 2025 startet eine neue Strategieperiode. Der künftige Strategieentwurf soll nach wie vor auf den bestehenden Fokusfeldern aufbauen. Zugleich wollen wir mit ihm verstärkt auf gewandelte Marktbedürfnisse und regulatorische Entwicklungen eingehen und unternehmensindividuelle Schwerpunkte setzen. Ziel ist es, unsere ESG-Chancen noch besser zu nutzen und unsere Geschäftstätigkeit auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

» Als strategischer Motion Partner wollen wir unseren Kunden auf ihrem Weg zu einem nachhaltigeren Wirtschaften Sicherheit bieten – mit technologieoffener Beratung zur effizienten Lösung ihrer Bewegungsanforderungen. Mit unseren wissenschaftlich fundierten Klimazielen leisten wir einen Beitrag zu den strategischen Zielen unserer Kunden. «

Marcus Stemler,
Leiter Corporate Sustainability bei Festo

Marcus Stemler verantwortet mit seinem Bereich Corporate Sustainability das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement. Im Fokus liegen gleichermaßen die unternehmerische Verantwortung sowie die Positionierung von Festo als langfristiger strategischer Partner bei Kunden. Der Bereich verantwortet die strategische Planung und das Reporting, minimiert Risiken durch Koordination der Sustainability Compliance und steuert global die operativen Managementsysteme.

Umwelt

Klimaschutz und Ressourcen-effizienz

Umwelt- und Klimaschutz sowie der sparsame Umgang mit Energie und Ressourcen sind zentrale Aufgaben unserer Zeit. Diese Themen sind sowohl in unserer Unternehmens- als auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie fest verankert. Dabei liegt unser Fokus darauf, Treibhausgasemissionen zu reduzieren – bei unseren Kunden und bei uns selbst.

Dafür haben wir uns klare Klimaziele gesetzt, die wir 2024 bei der Science Based Targets initiative (SBTi) eingereicht haben und die 2025 validiert wurden. So möchten wir einerseits sicherstellen, dass unsere Ziele der Klimaforschung entsprechen, und andererseits, dass wir das Feld abgesteckt haben, in dem wir am meisten Wirkung erzielen können.

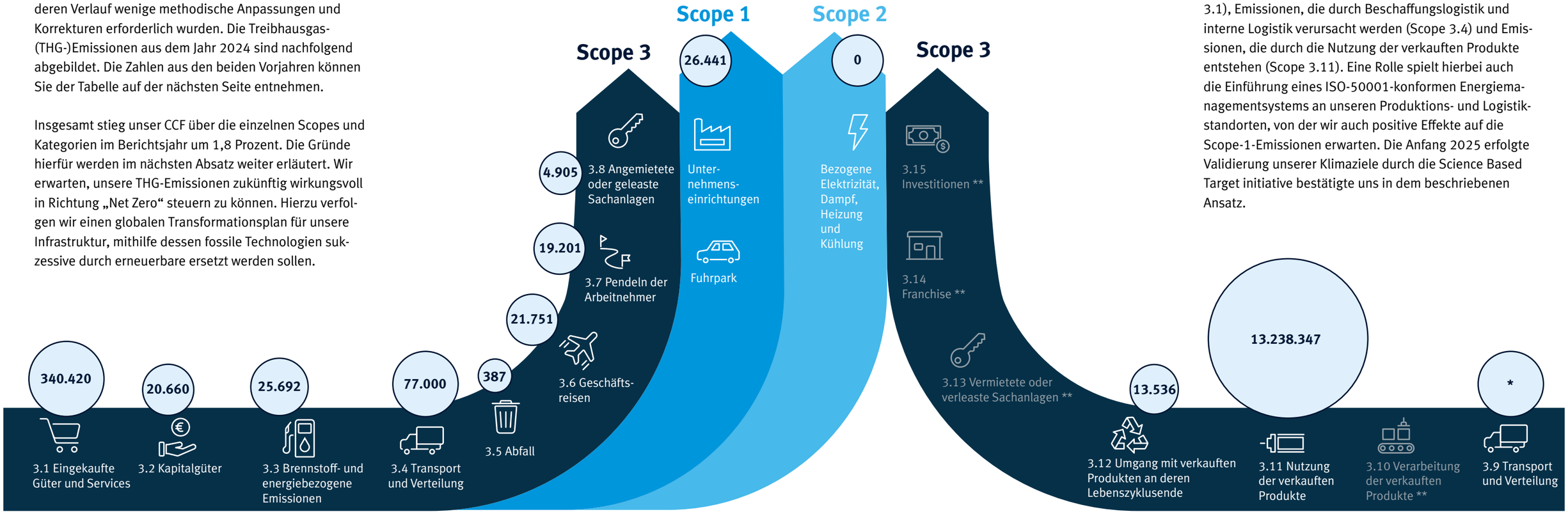
Ein Meilenstein ist erreicht. Seit 2024 ist die gesamte Festo Gruppe in Scope 1 CO_2e-kompensiert und in Scope 2 bereits CO_2e-neutral – zwei Jahre früher als geplant.

Unser AutomationCenter in Berkheim wurde schon 2017 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit einem Platin-Zertifikat ausgezeichnet.

Corporate Carbon Footprint (CCF)

Seit 2022 ermittelt Festo den Corporate Carbon Footprint (CCF) über Scopes 1 bis 3 gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Berechnungen erfolgen nach anerkannten Methoden und erfüllen die Anforderungen des GHG Protocol. Sofern Emissionswerte in diesem Bericht von früher veröffentlichten Werten abweichen, ohne dass dies im Folgenden näher erklärt wird, ist dies durch die Validierung unserer Klimaziele durch SBTi bedingt, in deren Verlauf wenige methodische Anpassungen und Korrekturen erforderlich wurden. Die Treibhausgas-(THG-)Emissionen aus dem Jahr 2024 sind nachfolgend abgebildet. Die Zahlen aus den beiden Vorjahren können Sie der Tabelle auf der nächsten Seite entnehmen.

Insgesamt stieg unser CCF über die einzelnen Scopes und Kategorien im Berichtsjahr um 1,8 Prozent. Die Gründe hierfür werden im nächsten Absatz weiter erläutert. Wir erwarten, unsere THG-Emissionen zukünftig wirkungsvoll in Richtung „Net Zero“ steuern zu können. Hierzu verfolgen wir einen globalen Transformationsplan für unsere Infrastruktur, mithilfe dessen fossile Technologien sukzessive durch erneuerbare ersetzt werden sollen.



Treibhausgasemissionen 2024 (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) in Anlehnung an das GHG Protocol (in t CO_2e).

Ein Reduktionsplan für die Scope-3-Emissionen ist Bestandteil der Unternehmensstrategie. Im Einzelnen entwickeln wir derzeit THG-Reduktionspläne für die direkten Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger (Scope 1), indirekte Emissionen aus der Nutzung von Strom und Wärme (Scope 2) sowie Emissionen, die durch die Herstellung eingekaufter Güter und erbrachter Dienstleistungen verursacht werden (Scope 3.1), Emissionen, die durch Beschaffungslogistik und interne Logistik verursacht werden (Scope 3.4) und Emissionen, die durch die Nutzung der verkauften Produkte entstehen (Scope 3.11). Eine Rolle spielt hierbei auch die Einführung eines ISO-50001-konformen Energiemanagementsystems an unseren Produktions- und Logistikstandorten, von der wir auch positive Effekte auf die Scope-1-Emissionen erwarten. Die Anfang 2025 erfolgte Validierung unserer Klimaziele durch die Science Based Target initiative bestätigte uns in dem beschriebenen Ansatz.

* 3.9 = ausgenommen
** 3,10, 3.13, 3.14 und 3.15 = nicht relevant

Der CCF von Festo umfasst den Großteil der THG-Emissionen der gesamten Festo Gruppe inklusive aller internationalen Vertriebsgesellschaften. Einschränkungen und methodische Änderungen werden im Folgenden erläutert.

In Scope 1 verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 2,4 Prozent auf 26.441 Tonnen CO_2e. Grund dafür sind unter anderem eine höhere Anwesenheitsquote in unseren Produktions- und Bürogebäuden nach pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen sowie Lockerung der Energiesparmaßnahmen, die aufgrund der Energiekrise getroffen wurden.

Die Scope-2-Emissionen weisen wir 2024 nach der marktbasierten Methode mit null aus. Maßgeblich dafür war die Ausweitung des Erwerbs von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Energien auf alle Standorte.

Innerhalb von Scope 3 werden die Kategorien 1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen) und 2 (Kapitalgüter) nach wie vor auf Basis der damit verbundenen Kosten mit ausgabenbezogenen Emissionsfaktoren berechnet. Die Liste der Ausgaben haben wir 2024 einer Überprüfung unterzogen. Dies führte zu Verschiebungen zwischen den beiden Kategorien und zur Bereinigung von Doppelzählungen.

		2022	2023	2024
Scope 1		30.762	25.820	26.441
Scope 2, marktbasiert [1]		38.688	8.087	0
3.1	Eingekaufte Güter und Services	393.462	352.401	340.420
3.2	Kapitalgüter	25.173	19.879	20.660
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	32.013	23.343	25.692
3.4	Transport und Verteilung	87.931 [2]	83.243 [2]	77.000 [2]
3.5	Abfall [3]	394	382	387
3.6	Geschäftsreisen	18.620	19.683	21.751
3.7	Pendeln der Arbeitnehmer	18.330	18.982	19.201
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen [2]	8.422	5.454	4.905
3.11	Nutzung der verkauften Produkte	13.363.775	12.972.026	13.238.347
3.12	Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	14.548	13.097	13.536
	Summe [4]	14.032.118	13.542.397	13.788.340

Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) in Anlehnung an das GHG Protocol (in t CO_2e).

[1]) Die ortsbezogenen Scope-2-Emissionen („location based“) betrugen im Berichtsjahr 59.703 t CO_2e.
[2]) Vorläufiger Wert, neue Berechnungsmethode.
[3]) Abfälle aus Stammsitz und Produktionsstandorten eingeschlossen; Abfälle von Landesgesellschaften (Vertriebsbüros usw.) ausgeschlossen.
[4]) 3.9 = ausgenommen, 3.10, 3.13, 3.14 und 3.15 nicht relevant.

Die Zahlen für 2022 und 2023 haben wir daher im vorliegenden Bericht rückwirkend korrigiert. In Summe blieben die Scopes 3.1 und 3.2 mit 361.080 Tonnen CO_2e nahezu unverändert.

Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (Scope 3.3) stiegen um 10 Prozent auf 25.692 Tonnen CO_2e. Am stärksten wirkte sich hier die Veränderung der Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA) für die Energievorketten aus.

Die globalen Emissionsdaten der von Festo direkt beauftragten Beschaffungs-, Inter-, Company- und Distributionslogistik im Bereich Transport mit Logistikdienstleistern (Scope 3.4) werden seit 2024 auf einer Dienstleisterplattform konsolidiert. Dabei werden beim Upload der Logistikpartner CO_2e-Kalkulationsmethode und Datenstruktur einheitlich vorgegeben oder CO_2e-Daten direkt kalkuliert. Im Gegensatz dazu berechnen wir die Emissionen der von unseren Lieferanten beauftragten Beschaffungslogistik mit einem eigens entwickelten Modell selbst. Die zusammengefassten Scope-3.4-Emissionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 77.000 Tonnen CO_2e.

Zuletzt hatten wir die Logistikemissionen auf Basis des Transportvolumens unter Nutzung eines ebenfalls eigens entwickelten, umfassenden Modells für das Jahr 2021 berechnet. Diese betrugen 121.174 Tonnen CO_2e. Der äußerst starke Rückgang der Emissionen von 2021 auf 2024 erklärt sich wesentlich dadurch, dass während der Pandemie und des globalen Halbleiterengpasses 2021 das Luftfrachtvolumen stark angestiegen war und in den Folgejahren wieder von rund 16.000 Tonnen auf etwa 10.000 Tonnen pro Jahr absank. Der Effekt auf die Emissionen betrug ca. 30.000 Tonnen CO_2e. Außerdem trugen kleinere, spezifische Projekte zur Verlagerung des Transportvolumens von Luft- zu Seefracht zur Entwicklung bei (ca. 2.250 Tonnen CO_2e). Die noch verbleibende Differenz von ca. 12.000 Tonnen CO_2e schreiben wir dem oben genannten Methoden- und Kalkulationswechsel zu. Die Daten für 2022 und 2023 sind vom aktuellen Wert in die Vergangenheit extrapoliert.

Durch Dienstreisen verursachte THG-Emissionen (Scope 3.6) stiegen aufgrund von Nachholeffekten nach den Pandemiejahren um 10 Prozent auf 21.751 Tonnen CO_2e.

Unverändert entsteht der größte Anteil der THG-Emissionen in der Nutzungsphase (Scope 3.11). Dieser stieg im Berichtsjahr um 2 Prozent auf 13.283.347 Tonnen CO_2e. Die THG-Emissionen erreichten damit wieder das Niveau von 2022, was unter anderem auf veränderte Parameter der Berechnungslogik und den Strommix in unseren Absatzmärkten zurückzuführen ist.

Ausgleich mit CO_2e-Zertifikaten und Herkunftsnachweisen

Sofern wir die CO_2e-Emissionen in Scope 1 und die geschätzten wärmebedingten Emissionen der angemieteten Liegenschaften (wärmebedingter Scope 3.8) nicht kurz- oder mittelfristig vermeiden können, gleichen wir sie mit CO_2e-Zertifikaten internationaler Klimaschutzprojekte aus. Bei der Auswahl der Projekte setzen wir auf Zertifizierungssysteme wie „Gold Standard“ und „Verra“.

Für den Strombedarf der Liegenschaften im Besitz von Festo sowie den teilweise geschätzten Strombedarf in angemieteten Liegenschaften erwerben wir Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energien und legen diese still. Wir haben damit in den Scopes 1, 2, und 3.8 rechnerisch CO_2e-Neutralität erreicht.

Weitere Details zur CO_2e-Zertifikaten und Herkunftsnachweisen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 beschrieben.

Seit 2024 ist die gesamte Festo Gruppe in Scope 1 CO_2e-kompensiert und in Scope 2 CO_2e-neutral – zwei Jahre früher als geplant.

SBTi-Ziele

Festo trat 2024 der Science Based Targets initiative (SBTi) bei. Damit verpflichten wir uns, unsere Treibhausgasemissionen (Scopes 1 – 3) im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu reduzieren. Die ambitionierten Klimaziele von Festo hat die SBTi 2025 als wissenschaftlich fundiert validiert.

SCIENCE BASED TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

THE NET ZERO STANDARD
APPROVED NET-ZERO TARGETS

Kurzfristige Ziele bis 2030
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um 64,3 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2022
- Senken der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 3 um 25 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2022

Langfristige Ziele bis 2040
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen unter Scope 1 und 2 um 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2022

Langfristige Ziele bis 2050
- Senken der absoluten Treibhausgasemissionen unter Scope 3 um 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2022

„Net Zero“-Ziel bis 2050
- Netto-Null-Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Sowohl wir als auch die SBTi überprüfen kontinuierlich unseren Fortschritt in Richtung dieser Ziele.

» Im Kern streben wir im Bereich Operations stets nach möglichst hoher Ressourceneffizienz. Um unseren Footprint zu minimieren, haben wir das explizit um bedeutsame Aspekte wie Energieeffizienz und CO_2e-Reduktion erweitert. Ich stelle sicher, dass diese Faktoren konsequent in strategisch relevanten Entscheidungen umgesetzt werden. «

Dr. Florian Denz,
Leiter Sustainable Operations bei Festo

Nachhaltigkeit an unseren Standorten

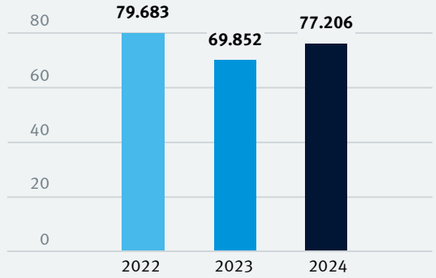
Nachhaltiges Energie- und Ressourcenmanagement spielt an unseren Standorten weltweit eine zentrale Rolle. Ansätze, Maßnahmen und Kennzahlen dokumentieren und berichten wir jährlich.

Primärenergieverbräuche und Scope-1-Treibhausgasemissionen
2024 betrug der Primärenergiebedarf 77.206 Megawattstunden. Damit stieg er im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent an. Dafür sind mehrere Effekte verantwortlich: Mit Aufhebung der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Lockerung der Energiesparmaßnahmen, die aufgrund der Energiekrise getroffen wurden, konnten beispielsweise Gebäude in Deutschland und an anderen europäischen Standorten wieder intensiver genutzt werden. Dies hatte einen erhöhten Heizbedarf zur Folge. Außerdem haben wir die Eigenproduktion von Strom aus Gas wieder aufgenommen. Welche Energieverbräuche wir unter den Primärenergieverbräuchen dokumentieren, stellen wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 in Kapitel 3.2 dar.

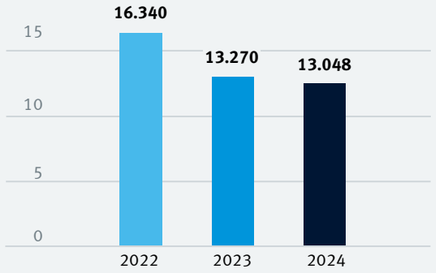
Die Scope-1-Emissionen im Produktions- und Logistikverbund beliefen sich im Jahr 2024 auf 13.048 Tonnen CO_2e. Diese Emissionen sind unter anderem bei den Maßnahmen zum CO_2e-Ausgleich berücksichtigt. Details zu unseren Ausgleichsmaßnahmen legen wir im Kapitel Corporate Carbon Footprint dar.

Endenergieverbräuche und sich ableitende Scope-2-Emissionen
Der Endenergiebedarf belief sich 2024 auf 130.123 Megawattstunden und lag damit 3 Prozent höher als im Vorjahr. Auch hier macht sich die stärkere Nutzung der Gebäude bemerkbar. Wir beziehen Endenergie fast ausschließlich in Form von Elektrizität als Ökostrom. Zwei Standorte werden mit Fernwärme beheizt; dadurch werden 322 Tonnen CO_2e-Emissionen verursacht. Auch sie unterliegen dem CO_2e-Ausgleich und werden daher auf null gestellt. Weiteres hierzu findet sich ebenfalls im Kapitel Corporate Carbon Footprint.

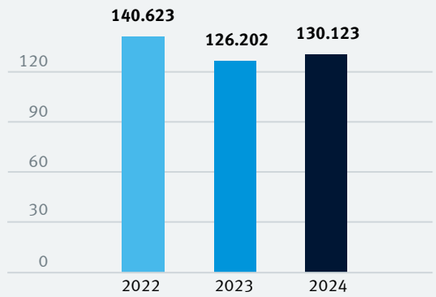
Gesamtenergiebedarf und umsatzbezogene THG-Emissionen
Der auf den Umsatz bezogene Gesamtenergiebedarf (Primär- und Endenergie) stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast 12 Prozent auf 60,1 Megawattstunden pro Million Euro. Die umsatzbezogenen THG-Emissionen der Scopes 1 und 2 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent auf 3,8 Tonnen CO_2e pro Million Euro Umsatz. Damit sind die Emissionen in geringerem Ausmaß gestiegen als der Gesamtenergiebedarf. Dies ist auf den Einkauf von Ökostrom und den Ausbau der Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik zurückzuführen. Über die Herkunftsnachweise für den Strombezug haben wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 berichtet.



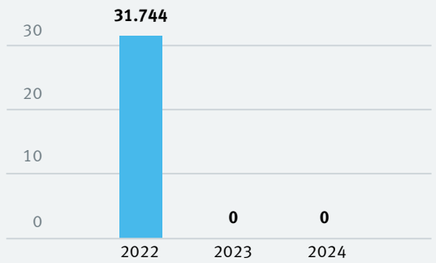
Primärenergie (Heizöl, Diesel, Gas, MWh)



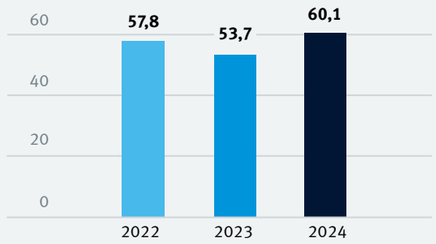
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1, t CO_2e)



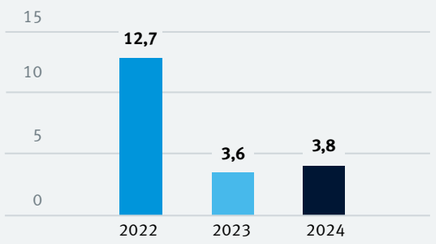
Endenergie (Strom, Fernwärme, MWh)



Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2, t CO_2e)



Energieverbräuche, bezogen auf den Umsatz (MWh/Mio. EUR)



Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2), bezogen auf den Umsatz (t CO_2e/Mio. EUR)

Ausbau der erneuerbaren Eigenstromerzeugung
Die Festo Gruppe investiert seit 2004 in die Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen (PV). 2024 kamen weltweit an fünf weiteren Standorten PV-Anlagen hinzu. Die gesamte bei Festo installierte PV-Leistung wurde damit um weitere 13 Prozent ausgebaut und beträgt nun 15,6 Megawattpeak. Insgesamt erzeugten alle PV-Anlagen bis Ende 2024 weltweit 14.990 Megawattstunden Strom. Hierdurch werden in den Anlagen der entsprechenden Stromversorger 7.452 Tonnen CO_2e pro Jahr vermieden. Im Produktions- und Logistikverbund lag der Eigenverbrauch bei 11.399 Megawattstunden.

Energiecontrolling und Energiemanagement
Mit Ausnahme von drei kleineren Werken sind unsere Standorte mit Energiemonitoring-Systemen ausgestattet. Sie erlauben es, die Energieverbräuche zu überwachen, Ursachen für überhöhte Verbräuche zu identifizieren und kurzfristig Korrekturmaßnahmen einzuleiten. 2024 haben wir beschlossen, an allen Produktions- und Logistikstandorten ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 einzuführen. Die erste Implementierung fand an unseren Standorten in Esslingen statt und wurde vom TÜV bestätigt. Für das Jahr 2025 planen wir die Zertifizierung der weiteren deutschen Produktionsstandorte und den internationalen Roll-out.

Umwelt-Compliance
Seitens Festo gab es im Berichtszeitraum keine schwerwiegenden Verstöße gegen das Umweltrecht. Ob vereinzelt Bußgelder wegen geringfügigerer Verstöße gegen Vorschriften (z.B. für den Gefahrgutverkehr) fällig wurden, können wir jedoch nicht ausschließen.

Abfallkennzahlen und -transport
Wir streben an, an allen Standorten Abfälle zu vermeiden oder stofflich zu verwerten. In den letzten vier Jahren fielen an unseren Standorten weltweit durchschnittlich 12.824 Tonnen Abfall pro Jahr an. Im Vergleich zu 2023 stieg die Abfallmenge 2024 damit um 1,26 Prozent. Etwa 82 Prozent waren ungefährliche, rund 18 Prozent gefährliche Abfälle. Die Recycling-/Verwertungsquote über alle Abfallkategorien liegt bei über 92 Prozent. Dies konnten wir durch Maßnahmen wie Pendelverpackungen, abfallarme Fertigungsverfahren und Sensibilisierung der Belegschaft erreichen. Um weitere Verbesserungen zu erzielen, haben wir 2024 einen globalen Abfallstandard eingeführt. Ausführliche Informationen zum Abfallmanagement finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Wasserverbrauch und Abwasser
Festo setzt auf effektives Wassermanagement, um möglichst ressourcenschonend zu wirtschaften. Im Jahr 2024 lag der Wasserverbrauch von Festo bei 303.579 Kubikmetern – etwas höher als im Vorjahr (277.794 m3), aber unter dem Verbrauch von 2022. Die Erhöhung der Verbräuche ist in allen Bereichen, insbesondere aber in der Produktion (+12.769 m3) zu erkennen. Produktion und Sanitäranlagen hatten mit je rund 30 Prozent den größten Anteil am Gesamtwasserverbrauch. Die Kälteerzeugung mit Verdunstungskühlanlagen machte 19 Prozent aus, der Rest entfiel auf Prozesse wie Bewässerung und Kantinenbetrieb. Ausführlich schildern wir unseren Umgang mit Wasser und Abwasser im Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Nachhaltiges Verpackungskonzept
Unser Verpackungskonzept für geringeren Ressourcenverbrauch haben wir 2024 weiter optimiert. Maßnahmen umfassten beispielsweise, Einwegpaletten/Kartongebinde durch wiederverwendbare Pendelboxen zu ersetzen und auf eine dünnere Stretchfolie mit Recyclinganteil umzustellen. Letzteres ermöglichte eine Materialeinsparung von ca. 15 Prozent. Die im Vorjahresbericht avisierte Nutzung von Euro-Pool-Paletten konnte prozessbedingt noch nicht umgesetzt werden und wird weiter geprüft.

Wir arbeiten weiter daran, einen möglichst hohen Anteil an Verpackung aus erneuerbaren Materialien wie Holz, Papier, Karton und Wellpappe zu erreichen. 2024 betrug dieser Anteil in unserem größten Auslieferungslager über 97 Prozent des Gewichts aller Verpackungsmaterialien. Zusätzlich ist es unser Ziel, den Verpackungsanteil an unserer Versandmenge zu begrenzen. Dieser betrug – ebenfalls für Deutschland – im Jahr 2024 knapp 23 Prozent. Unser Low Paper Concept spart jährlich über 170 Tonnen Papier, indem Anwenderdokumente online bereitgestellt werden.

Als zukünftiges Ziel möchten wir eingesetzte Transportverpackungen in der internationalen Logistik von Festo weiterverwenden. In unserem Hub Asia in Shanghai (China) laufen dazu bereits Berechnungen und Pilotprojekte.

Ungefährliche und gefährliche Abfälle

Nach Entsorgungsverfahren	2022	2023	2024
Ungefährlich – Wiederverwertung	10.500 t	10.003 t	9.879 t
Ungefährlich – Beseitigung	422 t	522 t	611 t
Gefährlich – Wiederverwertung	1.712 t	1.666 t	1.890 t
Gefährlich – Beseitigung	311 t	352 t	353 t

Abwassereinleitung und Wasserentnahme

Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	2022	2023	2024
Produktionsabwasser	75.329 m³	73.737 m³	80.336 m³
Sanitärabwasser	103.682 m³	82.846 m³	90.243 m³
Raumluftkonditionierung	20.862 m³	19.277 m³	20.011 m³
Sonstiges	17.119 m³	18.182 m³	25.912 m³
Wasserentnahme nach Quellen: öffentliche Wasserversorgung und Grundwasserentnahme			
Grundwasser	6.946 m³	5.971 m³	6.916 m³
Öffentliche Wasserentnahme	301.624 m³	271.824 m³	296.663 m³

Materialverwendung in unseren Produkten und Product Carbon Footprint (PCF)

Materialverwendung und Product Carbon Footprint
Der Product Carbon Footprint (PCF) zeigt an, wie viele Treibhausgas-(THG)-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg entstehen und wo wirksame Einsparpotenziale liegen.

PCF: von der Wiege bis zur Rampe
Der PCF bilanziert alle THG-Emissionen, die in der Herstellungsphase für Material, Energie und Transport „von der Wiege bis zur Rampe“ („cradle-to-gate“) entstehen. Die Nutzungsphase bewerten wir separat, da diese Emissionen je nach Einsatzbereich des Produkts unterschiedlich sein können. Ausführliche Informationen zur Berechnungsmethode geben wir in Kapitel 3.3. des Nachhaltigkeitsberichts 2023. Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung können wir den PCF detailliert bis auf Teilnummer-Ebene darstellen. Unser Ziel ist es, diese Daten für unser gesamtes Produktportfolio zu erheben.

Festo CO_2e: praxistaugliches Instrument für unsere Kunden
Als Übergangslösung, bis PCF Daten für unser gesamtes Produktportfolio detailliert verfügbar sind, haben wir den Festo CO_2e entwickelt, der alle relevanten THG-Emissionen aus der Herstellung umfasst. Außerdem können unsere Kunden mit dem Festo CO_2e den Anteil der Festo Komponenten am CO_2e Footprint ihrer Maschine abschätzen. Dies unterstützt als praxistaugliches Instrument unsere Kunden dabei ihren Corporate Carbon Footprint (CCF) zu berechnen. Im Jahr 2025 werden wir die Berechnungsmethoden weiter schärfen.

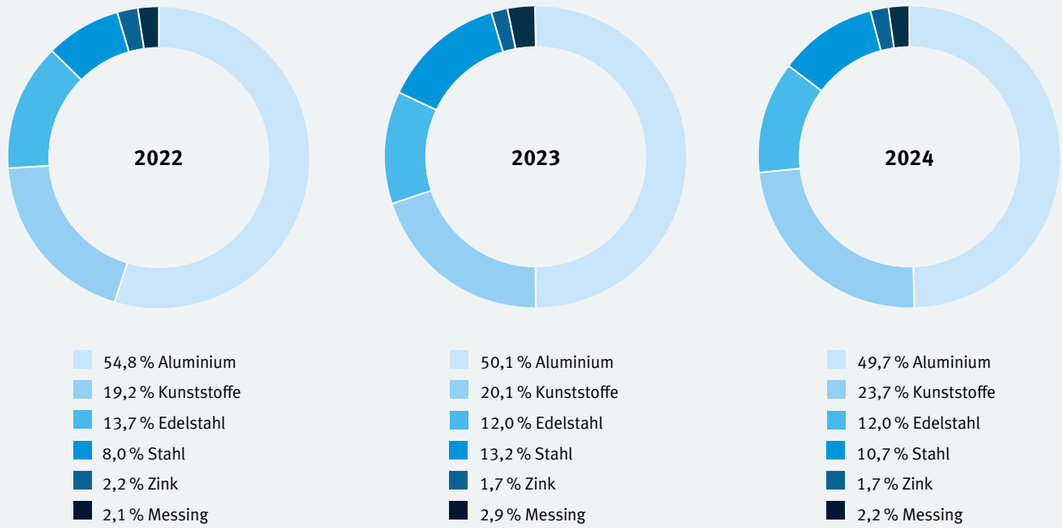
Nachhaltige Produktentwicklung
Produkte von Beginn an möglichst emissionsarm zu entwickeln ist ebenfalls Teil unserer Unternehmensstrategie. Basierend auf internen Richtlinien orientieren wir uns dabei an den folgenden Prinzipien:
- CO_2e-sparendes Produktdesign.
- Materialsparendes Design und CO_2e-sparende Materialwahl (z. B. Rezyklate).
- Optimale Lebensdauer durch leichte Reparierbarkeit und Wartung.
- Integration von CO_2e-Reduktionszielen im Produktentwicklungsprozess.
- Vermeidung kritischer und umweltschädlicher Inhaltsstoffe.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.festo.com/materialkonformitaet

Nachhaltige Beschaffung
Neben dem Produktdesign ist unsere Lieferkette eine entscheidende Stelle, an der wir THG-Emissionen berücksichtigen müssen. Kunststoffe, Aluminium und (Edel-) Stahl gehören zu den wichtigsten Materialien unserer Produktion. 2024 hat Festo insgesamt 26.136 Tonnen Rohmaterialien eingekauft. Doch Ressourcen sind endlich, und die THG-Emissionen aus dem Rohstoffabbau wirken sich negativ auf das Klima aus. Daher gilt es, ganzheitliche Konzepte zu entwickeln, um Materialverbrauch und THG-Emissionen zu reduzieren

Ein Schwerpunkt ist hierbei Aluminium. Denn Bauxit, der Ausgangsstoff für die Aluminiumproduktion, ist ein kritischer Rohstoff mit erheblichen Umweltauswirkungen. Ein Ansatz ist es, Primäraluminium zunehmend durch Sekundäraluminium zu ersetzen. Durch die Beschaffung von Sekundäraluminium können wir einen erheblichen Teil der Emissionen einsparen, die auf den Abbau von Bauxit entfallen. Bei der Berechnung des Aluminum-CO_2e-Fußabdrucks berücksichtigen wir, ob es sich um Primär- oder Sekundäraluminium, die Herkunftsländer sowie lieferantenspezifische Angaben handelt, soweit diese verfügbar sind. Festo hat aktuell einen Sekundäraluminiumanteil von 74,3 Prozent erreicht.

In Ungarn gehen wir noch einen Schritt weiter: Dort werden Aluminiumabfälle direkt zu benötigten Rohmaterialien eingeschmolzen und dadurch diverse Zwischenschritte umgangen. So können wir die CO_2e-Emissionen weiter reduzieren. Derzeit testen wir eine Ausweitung der Technologie auf deutsche Standorte.



Verteilung des Einkaufsvolumens nach Materialien.

Nutzung der verkauften Produkte

Wir bei Festo engagieren uns für den Klimaschutz und fokussieren uns dabei besonders auf die Reduzierung unseres Corporate Carbon Footprint (CCF). Den größten Anteil an unserem CCF haben die Treibhausgas-(THG-) Emissionen, die auf Kundenseite bei der Nutzung unserer Produkte entstehen. Auch 2024 haben wir weiter an unseren Lösungen gearbeitet, Festo Produkte in Kundenanwendungen möglichst energieeffizient einzusetzen und so deren THG-Emissionen möglichst gering zu halten.

Im Fokus: THG-Emissionen in der Nutzungsphase
Im Jahr 2024 lag der Fokus unserer Arbeit darauf, die Maßnahmen zur Verringerung des Product Carbon Footprint (PCF) unserer Produkte in der Herstellungs- und Nutzungsphase zu analysieren und zu bewerten. Auf Basis der Ergebnisse erhielten wir 2025 für unser Ziel zur Reduktion der Scope-3-Emissionen die Validierung der Science Based Target initiative (SBTi). Das Ziel schließt auch die Emissionen der Nutzungsphase ein. Über die SBTi-Validierung und unsere Klimaziele informieren wir im Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie und im Abschnitt SBTi-Ziele.

Energieeffiziente Automatisierung
Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Systeme wirtschaftlich und energieeffizient auszulegen. Ein wesentlicher Faktor für die Energieeffizienz ist die Wahl der richtigen Antriebstechnologie. Je nach Anwendung können pneumatische, elektrische oder hybride Lösungen die optimale Wahl sein. Besonders bei pneumatischen Systemen spielen die richtige Dimensionierung und Druckeinstellung eine große Rolle. Darüber hinaus helfen moderne Steuerungstechnologien dabei, den Energieverbrauch weiter zu senken.

Unser Ziel ist es, für jede Kundenanwendung die energieeffizienteste Lösung zu finden. Dafür bieten wir innovative Technologien und umfassende Beratungsangebote.

Um nachhaltige Entscheidungen zu erleichtern, stellen wir unseren Kunden digitale Tools zur Berechnung und Visualisierung von Energieeinsparungen und THG-Emissionen zur Verfügung. Diese Tools ermöglichen es, Kosten und Umweltauswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus zu vergleichen.
Unsere Unterstützung umfasst:

Informationsangebote in den Festo Experience Centern zur energieeffizienten Automatisierung.
- **Schulungen und Workshops** zur Sensibilisierung für nachhaltige Technologien von Festo Didactic.
- **Vergleichsrechnungen** zu Total-Cost-of-Ownership und THG-Emissionen für pneumatische und elektrische Antriebssysteme.
- **PCFs** für die jeweilige Kundenapplikation auf Anfrage.
- **Energieeffizienz-Audits** zur Analyse und Optimierung von Produktionsanlagen mit den Festo Energy Saving Services.

Auszug unserer nachhaltigen Produkte für THG-Reduzierung
In drei Kategorien bieten wir Produkte, die durch ihr Design und ihre Funktionalität THG-Emissionen reduzieren:
- **Nachhaltiger in der Herstellung:** Zylinder wie ADN-S und DSNU-S sparen bis zu 50 Prozent Material und CO_2e in der Produktion ein.
- **Nachhaltiger im Betrieb:** Intelligente Technologien wie das Energieeffizienzmodul MSE6 und die Vakuumsaugdüse OVEM reduzieren den Energieverbrauch von Druckluft um bis zu 90 Prozent gegenüber dem bisherigen Stand der Technik und verbessern die Zykluszeit.
- **Nachhaltiger am Ende der Nutzungsphase:** Eine ressourcenschonende Bauweise und Recyclingkonzepte ermöglichen die Wiederverwertung und fachgerechte Entsorgung.

Optimierung der Druckluft-Effizienz
Unsere Festo Energy Saving Services unterstützen Unternehmen bei der energieeffizienten Optimierung von Druckluftnutzung. Zertifizierte Fachleute führen Druckluft-Energieeffizienz-Audits nach DIN EN ISO 11011 durch und analysieren dabei die Drucklufterzeugung, das Leitungsnetz und die Endverbraucher. Identifizierte Einsparpotenziale werden dokumentiert und priorisiert, sodass Unternehmen gezielt Maßnahmen umsetzen können.

Digitales Energy Saving Services Portal
Festo bietet Kunden ein webbasiertes Portal zur effizienten Umsetzung von Energiesparmaßnahmen. Kunden können dort ihre Auditergebnisse und Einsparpotenziale digital verwalten, Leckagen und Optimierungsmaßnahmen dokumentieren, CO_2e-Einsparungen berechnen und den Status ihrer Verbesserungen in Echtzeit überwachen. Unternehmen, die ihre Inspektionen selbst durchführen möchten, können eine Lizenz für das Portal erwerben und ihre eigenen Prüfungen effizient managen. Ergänzend dazu bieten wir Workshops an, in denen Kunden lernen, Energiesparpotenziale in ihren Anlagen zu identifizieren und zu nutzen.

Mehr Informationen zu unseren nachhaltigen Lösungen finden Sie unter
www.festo.com/energieeffizienz

In weltweit verteilten Festo Experience Centern beschreiten Kunden und Festo Experten neue Wege hin zu gemeinsamen innovativen Lösungen mit neuesten Technologien.

Soziales

Menschen bei Festo

Festo ist das Werk vieler Hände. Unseren internationalen Erfolg verdanken wir der Leidenschaft, dem Engagement und der Innovationsstärke der Menschen, die für uns arbeiten. Sie kontinuierlich für zukünftige Aufgaben zu qualifizieren, ist uns daher besonders wichtig. Lebenslanges Lernen ist ein Kernelement unserer Unternehmenskultur. Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und schaffen die Grundlagen für ein sicheres und vertrauensvolles Miteinander. Unseren Mitarbeitenden bieten wir eine faire, leistungsgerechte Bezahlung und flexible Arbeitszeitmodelle. Bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz legen wir hohe Maßstäbe an. Nicht zuletzt bekennen wir uns zum Schutz der Menschenrechte und verpflichten auch unsere Geschäftspartner dazu, Sozial- und Umweltstandards einzuhalten.

Mitarbeitendenentwicklung

Engagierte, qualifizierte und veränderungsfähige Beschäftigte sind eine der Voraussetzungen für den Geschäftserfolg von Festo. Deshalb sind wir bestrebt, die besten Mitarbeitenden für uns zu gewinnen, sie zu binden und weiterzuentwickeln.

Die Zahl der Mitarbeitenden der Festo Gruppe belief sich im Jahr 2024 auf insgesamt 20.596 weltweit. Diese Zahl umfasst die Gesamtbelegschaft einschließlich Praktikanten, Studierenden und Leasingkräften.

Mitarbeitende nach Region

	2022	2023	2024
Mitarbeitende gesamt	20.817	20.545	20.596
Afrika	109	104	114
Amerika	2.407	2.376	2.386
Asien	3.570	3.762	3.900
Australien	79	78	76
Europa ohne Deutschland	6.070	5.878	5.891
Deutschland	8.582	8.347	8.229

Mitarbeitende und Leitungsorgane nach Alter und Geschlecht

	2022	2023	2024
Mitarbeitende gesamt	20.276	20.068	20.092
Mitarbeitende nach Geschlecht			
Männlich	70 %	70 %	70 %
Weiblich	30 %	30 %	30 %
Mitarbeitende nach Alter			
< 29 Jahre	14 %	13 %	13 %
30 – 49 Jahre	57 %	57 %	57 %
> 50 Jahre	29 %	29 %	29 %

	2022	2023	2024
Leitungsorgane gesamt	1.190	1.171	1.172
Leitungsorgane nach Geschlecht			
Männlich	89 %	89 %	88 %
Weiblich	11 %	11 %	12 %
Leitungsorgane nach Alter			
< 29 Jahre	0 %	0 %	0 %
30 – 49 Jahre	48 %	48 %	47 %
> 50 Jahre	52 %	52 %	53 %

Permanente und temporäre Arbeitsverhältnisse
Die Gesamtzahl der permanenten und temporären Arbeitsverhältnisse ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen. Darüber hinaus gibt es Tätigkeiten, die durch Praktikanten und Studierende verrichtet wurden und nicht unter diese beiden Kategorien fallen. Die Zahl der Praktikanten und Studierenden belief sich im Jahr 2022 auf 541. Im Jahr 2023 sank sie auf 477 und im Jahr 2024 ist sie auf 504 gestiegen.

Arbeitsverhältnisse nach Geschlecht und Region

	2022	2023	2024
Mitarbeitende permanent und temporär	20.276	20.068	20.092
Permanent nach Geschlecht			
Männlich	64 %	65 %	65 %
Weiblich	26 %	27 %	28 %
Permanent nach Region			
Gesamt	18.262	18.404	18.696
Afrika	104	99	106
Amerika	2.383	2.344	2.356
Asien	2.451	2.627	2.865
Australien	73	73	74
Deutschland	7.820	7.768	7.694
Europa ohne Deutschland	5.431	5.493	5.601

	2022	2023	2024
Temporär nach Geschlecht			
Männlich	6 %	5 %	5 %
Weiblich	4 %	3 %	2 %
Temporär nach Region			
Gesamt	2.014	1.658	1.396
Afrika	0	0	0
Amerika	2	6	8
Asien	1.109	1.116	999
Australien	6	5	2
Deutschland	435	287	249
Europa ohne Deutschland	462	244	138

Neue Mitarbeitende und Fluktuation
Nachfolgend wird sowohl die Gesamtzahl der neuen Mitarbeitenden als auch die Fluktuation nach Geschlecht, Altersgruppe und Region abgebildet. Im Jahr 2022 stieg die Fluktuation an. In den Jahren 2023 und 2024 ist sie wieder gesunken.

Neue Mitarbeitende und Fluktuation

	2022	2023	2024
Eintritte gesamt	2.341	1.934	1.834
Eintritte nach Geschlecht			
Männlich	67 %	64 %	68 %
Weiblich	33 %	36 %	32 %
Eintritte nach Alter			
< 29 Jahre	51 %	44 %	46 %
30 – 49 Jahre	41 %	49 %	46 %
> 50 Jahre	8 %	7 %	8 %
Eintritte nach Region			
Afrika	0 %	1 %	1 %
Amerika	16 %	15 %	15 %
Asien	20 %	25 %	22 %
Australien	1 %	1 %	1 %
Deutschland	28 %	19 %	22 %
Europa ohne Deutschland	35 %	39 %	38 %

	2022	2023	2024
Austritte gesamt	2.678	2.342	1.950
Austritte nach Geschlecht			
Männlich	68 %	66 %	67 %
Weiblich	32 %	34 %	33 %
Austritte nach Alter			
< 29 Jahre	35 %	27 %	31 %
30 – 49 Jahre	45 %	46 %	45 %
> 50 Jahre	20 %	26 %	24 %
Austritte nach Region			
Afrika	0 %	1 %	0 %
Amerika	12 %	14 %	14 %
Asien	15 %	15 %	17 %
Australien	1 %	1 %	1 %
Deutschland	27 %	28 %	30 %
Europa ohne Deutschland	44 %	41 %	37 %

Attraktiver Arbeitgeber

» Seit 100 Jahren prägen wir Mitarbeitenden den Erfolg von Festo. Unsere Ideen, Vielfalt und Innovationskraft sind der Antrieb – für nachhaltige Lösungen und eine starke Gemeinschaft. «

Martin Kimmich,
Leiter Global HR Centre of Expertise bei Festo

Festo als Arbeitgeber
Unser Ziel ist es, neue Talente zu gewinnen und bestehenden Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitswelt zu bieten. Dabei spielt unsere Unternehmenskultur bei Festo eine zentrale Rolle: Sie bildet das Fundament für ein wertschätzendes Miteinander, lebenslanges Lernen und gemeinsames Wachsen im Unternehmen. Mit gezielten Maßnahmen und Programmen entwickeln wir diese Kultur kontinuierlich weiter. Mobiles Arbeiten, eine moderne digitale Infrastruktur und innovative kollaborative Raumkonzepte ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit in Absprache mit der Führungskraft individuell und selbstbestimmt zu gestalten. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse unterschiedlicher Lebensphasen und bieten flexible Arbeitszeiten wie Teilzeit, Elternzeit oder Pflegezeit an, die in einigen Ländern über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. So unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördern eine zukunftsorientierte Arbeitsweise im digitalen Zeitalter.

Vergütung und Benefits
Neben einer fairen Gesamtvergütung bietet Festo allen Mitarbeitenden in Deutschland – ob in Voll- oder Teilzeit – attraktive Benefits. Unter dem Motto „Be.Well Do.Well“ haben wir diese im 2024 überarbeiteten Festo Benefits Framework strukturiert. Sie umfassen:

Rahmenbedingungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Programme zum dauerhaften oder temporären Arbeitsplatzwechsel innerhalb von Festo global
- Subventionierte Kantinen bzw. Essenszuschuss für unsere Außenstellen
- Vergünstigung im öffentlichen Nahverkehr am Standort Esslingen
- Fahrrad-Leasing mit Arbeitgeberzuschuss
- (Elektro-)Dienstwagen-Leasing für außertariflich Beschäftigte
- Vergünstigungen auf Rabattportalen und bei regionalen Partnern

Work-Life-Balance
- Selbstbestimmtes und flexibles Arbeiten
- Sonderurlaub (z. B. Hochzeit, Umzug oder Geburt des Kindes)
- Sozialkasse für besondere finanzielle Belastungen („Freud- und Leid-Kasse“)
- Familienservice und Sozialberatung durch externe Beratungspartner
- Belegplätze in Kindertagesstätten für Kinder von Mitarbeitenden
- Ferienbetreuung für Kinder von Mitarbeitenden

Gesundheit
- Betriebliche Gesundheitsförderung mit vielfältigem Präventionsangebot
- Betriebssport und Freizeitgruppen

Lebenslanges Lernen
- Weiterbildungen (in Präsenz und online) und innovative Lernangebote
- Entwicklungsprogramme für Führungskräfte
- Stipendienprogramme für Studierende (z B. IT-Stipendium, Frauen im technischen Masterstudium)
- Studierendenbindungsprogramm für ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten

Teamkultur
- Umfassendes Onboarding-Programm
- Networking-Veranstaltungen für Mitarbeitende (z. B. Afterwork)
- Kreativräume

Die Wertschätzung für Menschen in ihrer Einzigartigkeit gehört zur gelebten Unternehmenskultur von Festo.

Diversity

Vielfalt als Erfolgsfaktor
Bei Festo arbeiten Menschen aus 98 Nationen erfolgreich zusammen. Vielfalt ist für uns nicht nur ein Begriff, sondern wichtiger Erfolgsfaktor. Wir schätzen Menschen in ihrer Einzigartigkeit und sind überzeugt, dass wir mit vielfältig zusammengesetzten Teams unseren Horizont erweitern und unsere Innovationskraft stärken.

Ein zentrales Handlungsfeld
Wir begreifen Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Zugehörigkeit als zentrales Handlungsfeld. Deshalb ist „Diversity, Equity & Inclusion“ (DE&I) seit Beginn des Jahres 2025 in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir haben vor, unsere Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt im Unternehmen deutlich auszuweiten.

Diskriminierung entgegentreten
Festo steht für ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Alle Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Ethnizität und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und mentalen Fähigkeiten, Religion, Glaube und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft – sollen faire Chancen erhalten. Wir ermutigen unsere Beschäftigten dazu, Diskriminierung frühzeitig anzusprechen und zu melden. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben wir ausführlich beschrieben, welche Meldewege und Beschwerdekanäle dafür zur Verfügung stehen. 2024 wurden in Deutschland zwei Verstöße gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gemeldet, geprüft und abgeschlossen.

Inklusion fördern
Die Inklusion von Menschen mit Behinderung, insbesondere Menschen mit einer Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellten Personen, ist für uns nicht nur gesetzliche Verpflichtung, sondern gesellschaftliche Aufgabe. Dieser Anspruch spiegelt sich auch im Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Festo Gruppe wider. 2024 haben wir weitere Auszubildende mit einer Schwerbehinderung eingestellt.

Frauen bei Festo
2024 haben wir unser „Female Empowerment Program“ fortgesetzt. Es hat zum Ziel, weibliche Führungskräfte und Potenzialträgerinnen in ihrer individuellen Entwicklung und Karriereplanung zu unterstützen. Seit dem Berichtsjahr können sich die Teilnehmerinnen auch nach Ende des Programms in einem Alumni-Netzwerk austauschen. Über das Programm hinaus arbeiten wir daran, die Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen bei Festo zum Beispiel mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Mentoring-Angeboten weiter zu verbessern. 2024 haben wir zudem ein erstes unternehmensübergreifendes Pilotprojekt in der Region rund um unseren Stammsitz in Esslingen gestartet.

Bewusstsein schaffen
Ein wichtiger Hebel, um das Potenzial von Diversity zu entfalten, ist es, das Wissen unserer Mitarbeitenden zu vertiefen. Folgende Aktionen wurden durchgeführt:

- Weltweit wurden Impulsvorträge zum Thema „Unconscious Biases“ angeboten, die darüber informierten, wie unbewusste Vorurteile im Arbeitsalltag bewusst gemacht werden und so Diskriminierung vorgebeugt wird.
- 2024 führten wir ein Diversity-Training für Führungskräfte durch.
- In Deutschland haben wir uns zudem mit einer Mitmachaktion für Mitarbeitende am „Diversity Day“ der Initiative „Charta der Vielfalt“ beteiligt.
- An unseren Standorten Esslingen und Scharnhausen haben wir im Rahmen unserer „Local Learning Week“ einen „Marktplatz für Diversity“ angeboten.

Mit Vielfalt punkten
DE&I ist für Festo ein wichtiges Element von Arbeitgeberattraktivität. 2024 haben wir im Rahmen unseres „Employer Attractiveness“-Projekts Analysen durchgeführt, um besser zu verstehen, wie wir Vielfalt im Unternehmen noch stärker verankern können. Dazu haben wir im Berichtsjahr auch unsere HR-Prozesse im Recruiting, Talent Management oder Employer Branding überprüft. Ziel war es, die Prozesse weiter zu optimieren, um allen Mitarbeitenden einen fairen Zugang zu Wachstumschancen zu ermöglichen.

Mitarbeiternetzwerke: Austausch fördern
Unsere Mitarbeitenden können sich in Mitarbeiternetzwerken austauschen, darunter Proud@Festo, das LGBTQIA+-Netzwerk (Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual und Asexual), und Woman@Festo, das Netzwerk von Frauen für Frauen. Die Ziele und Aktivitäten der Netzwerke haben wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 beschrieben.

Mehr zum Thema Diversity, Equity und Inclusion bei Festo finden Sie unter:
www.festo.com/diversity

Nationalitäten bei Festo

98 **Festo Gruppe insgesamt**

30 **Amerika**
28 **Asien**
73 **Europa (ohne Deutschland)**
69 **Deutschland**

Vielfalt nach Nationalitäten im Jahr 2024.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung
Bei Festo legen wir großen Wert darauf, unseren Auszubildenden und Studierenden Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, die für den zukünftigen Erfolg der produzierenden Industrie entscheidend sind. Vor allem Digitalisierung und Nachhaltigkeit haben dabei Priorität. Es ist unser Ziel, Nachwuchskräfte optimal auf eine zunehmend virtuelle und ressourcenschonende Arbeitswelt vorzubereiten und so auch als Unternehmen und Arbeitgeber wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zukunftsfähiges Ausbildungsangebot
Wir setzen weltweit unsere umfangreichen Investitionen in die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte fort. 2024 haben wir dafür 10,9 Millionen Euro bereitgestellt. Absolventinnen und Absolventen einer Ausbildung in Deutschland übernehmen wir zudem in der Regel unbefristet und arbeiten so daran, Fachkräfte nachhaltig zu binden. Wir entwickeln unsere Ausbildungs- und Studienangebote kontinuierlich weiter. Am Stammsitz in Deutschland haben wir 2024 beispielsweise den Ausbildungsberuf „Gestalter für immersive Medien (m/d/w)“ eingeführt und im Fach Biomechatronik einen kooperativen Studiengang aufgesetzt.

In unseren Ausbildungsprogrammen setzen wir auf eine Balance aus Theorie und praktischer Anwendung. Diesen Ansatz fördern wir auch mit dem Festo Sustainability Award, der alle zwei Jahre kreative und nachhaltige Projekte unserer Auszubildenden prämiert. Für den Award 2024 traten 19 Teams mit insgesamt 50 Auszubildenden an. Im November präsentierten die fünf Gewinnerteams aus verschiedenen Landesgesellschaften in Esslingen ihre Projekte. Diese reichten von innovativen Systemen zur energieeffizienten Gewinnung von Druckluft bis hin zu KI-gestützten Vorrichtungen zur Reinigung von Photovoltaikanlagen.

Auszubildende weltweit
Weltweit bildete Festo 2024 409 Auszubildende aus. Rückläufige Zahlen sind auf Bedarfsschwankungen (u. a. Wandel der Berufsbilder) zurückzuführen und darauf, dass in Deutschland an der unbefristeten Übernahme festgehalten wird.

Auszubildende	2022	2023	2024
Insgesamt	491	432	409
Deutschland	238	221	205
China	112	94	104
Ungarn	68	62	48
Indien	36	34	33
Schweiz	27	21	19
Bulgarien	10	0	0

Anzahl der Auszubildenden der Jahre 2022 bis 2024 nach Ländern.

Im Jahr 2024 hat Festo im Fach Biomechatronik einen kooperativen Studiengang aufgesetzt.

Weiterbildung
Als unabhängiges Familienunternehmen denkt und handelt Festo langfristig und verantwortungsbewusst. Die Philosophie des lebenslangen Lernens ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur. Mit zahlreichen Weiterbildungsangeboten wollen wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Digitalisierte Arbeitswelt: Initiative Capability Shift
Die Digitalisierung in der Industrie entwickelt sich rasant. Im Rahmen der strategischen Initiative Capability Shift, einem Teil unserer Unternehmensstrategie, haben wir unseren Mitarbeitenden zukunftsrelevante Kompetenzen vermittelt, um bestmöglich auf die digitalisierte Arbeitswelt vorbereitet zu sein. Die Initiative Capability Shift wurde Anfang 2025 operationalisiert. Zukünftig werden die Maßnahmen dezentral in den zuständigen Abteilungen fortgeführt.

Im Rahmen der Initiative wurden unter anderem folgende Maßnahmen angestoßen:

- Mit dem Qualifizierungsprogramm Vertrieb für Electric Automation schulen wir Mitarbeitende zu Technologie- und Produkt-Trainings sowie Sales-Methoden. Seit der weltweiten Einführung der Trainings haben wir ca. 2.500 Mitarbeitende geschult.
- Die Festo Spring School bietet gezielte Weiterbildung in Software, KI, Electric Automation und Digitalisierung. Das Programm umfasst praxisorientiertes Lernen, Peer Learning und externe Impulse, wie Key Notes, Universitätsbesuche oder Start-up-Zentren. Teilnehmende profitieren von zukunftsrelevanten Inhalten, globaler Vernetzung und neuen Perspektiven für ihren Arbeitsalltag.
- Die Aufbauqualifizierung Softwareentwicklung in Kooperation mit der Hochschule Esslingen läuft berufsbegleitend über vier Semester und bietet eine praxisorientierte Ausbildung mit direktem Bezug zu Festo.

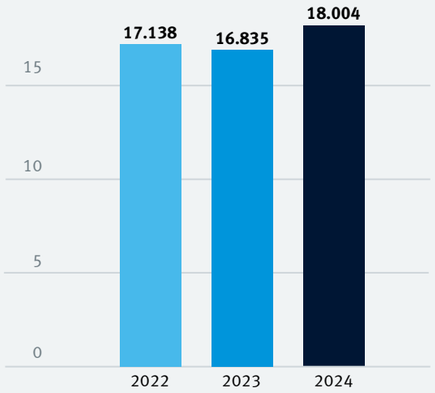
Lernschwerpunkt 2024: Künstliche Intelligenz
In unseren Weiterbildungsangeboten greifen wir auch aktuelle und zukunftsweisende Trends auf. 2024 haben sich im „Fokus-Monat Künstliche Intelligenz (KI)“ beispielsweise knapp 15.000 Teilnehmende aus fast allen Festo Landesgesellschaften in über 60 Veranstaltungen zu KI informiert. Theoretisches Wissen, praktische Anwendungen und Fallstudien halfen dabei, besser zu verstehen, wie KI funktioniert und wie sie im Arbeitsalltag bei Festo angewendet werden kann.

Unsere Lernangebote: steigende Nutzerzahlen
Die Lernangebote von Festo werden sehr gut angenommen. Dafür sprechen die steigenden Nutzerzahlen: Die Nutzerbasis des Festo Learning Campus, der zentralen Lernplattform für Mitarbeitende, wuchs 2024 zum Beispiel um knapp 7 Prozent auf 18.004 Nutzende (2023: 16.835 Nutzende). An unseren global angebotenen Expert Talks nahmen fast 18 Prozent mehr Mitarbeitende teil (2023: 5.951; 2024: 7.011). Die im Learning Campus integrierten Kurse von LinkedIn Learning hatten ebenfalls hohen Zuspruch: ca. 5.700 Nutzende absolvierten insgesamt über 15.000 Lernstunden (2023: ca. 5.000 Nutzende mit 9.000 Stunden).

Mit der Festo Learning Week, einem globalen Event zum Thema Lernen, fand darüber hinaus eine inspirierende Plattform für Keynotes, Fachvorträge und lebhafte Diskussionen statt. Es wurden über 12.000 Teilnehmende erreicht.

Mit unserem **Talent-Management-Prozess** möchten wir Potenzialträgerinnen und -träger identifizieren und gezielt fördern, um langfristig unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Hierfür erstellen wir einen maßgeschneiderten Entwicklungsplan, der individuelle Ziele mit den strategischen Unternehmenszielen verbindet.

Gut ausgebildete und kompetente Führungskräfte sind eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg von Festo. 2024 haben wir unser Angebot an Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte fortgeführt und ausgebaut.



Anzahl Nutzer des Learning Campus weltweit.

Experten-Talks	**2022**	**2023**	**2024**
Insgesamt	92	90	67
Globale Experten-Talks	37 %	46 %	46 %
Deutsche Experten-Talks	63 %	54 %	54 %
Teilnehmer			
Insgesamt	5.172	5.951	7.011
Globale Experten-Talks	52 %	52 %	54 %
Deutsche Experten-Talks	48 %	48 %	46 %

Verteilung von Anzahl und Teilnehmern der Experten-Talks.

Festo Auszubildende durchlaufen vielfältige und abwechslungsreiche Unternehmensstationen für eine bestmögliche Qualifikation.

- Das **First Leadership Level Program** für Mitarbeitende der ersten Führungsebene ist weltweit in acht Sprachen verfügbar. Innerhalb des Programms liegt der Schwerpunkt auf der persönlichen Leadership Brand, Umgang mit Komplexität, Kommunikation und Feedbackmodelle.

- Im Jahr 2024 haben wir das **Advanced Leadership Program** für Führungskräfte der mittleren Führungsebene gestartet. Das Programm fokussiert sich auf Inhalte wie Werte und Purpose verstehen, Wirkung in Gesprächen, inspirierende Führung oder Entrepreneurship.

- Das mehrjährige **Executive Development Program** legt den Schwerpunkt auf Themen wie Entscheidungsfindung unter Ungewissheit und hohem Stress/ Decision Biases, Storytelling und kulturelle Themen. Das Programm entwickelt Führungskompetenzen für zukünftige Herausforderungen.

- Nach einer Pilotphase konnten wir die virtuelle **Veranstaltungsreihe Leadership Essentials** in Deutschland und auf internationaler Ebene anbieten.

- Das **360°-Feedback** für unterschiedliche Führungsebenen setzten wir 2024 fort und erreichten den Abschluss der ersten internationalen Umsetzung.

- Mit der KI-gestützten Übungsplattform **Festo DialogueGPT** fördern wir weiterhin die Kommunikationskompetenzen unserer Führungskräfte weltweit.

Technische Bildung

» Ich bin stolz, dass wir bei Festo Didactic gemeinsam mit unseren Kunden einen Beitrag für das Thema Nachhaltigkeit leisten können. Durch unsere Produkte unterstützen wir Menschen dabei, die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten. «

Nicola Bauer,
Leiterin Factory Automation and Fluid Power bei Festo Didactic

Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz in der technischen Aus- und Weiterbildung

Unser Beitrag zu hochwertiger technischer Bildung und einer zukunftsfähigen Industrie
Eine zukunftsfähige Industrie braucht gut ausgebildete Fachkräfte, die globale Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung professionell und gut ausgebildet angehen. Mit den richtigen Kompetenzen sind sie in der Lage, künftige Veränderungen aktiv mitzugestalten. Dazu tragen wir in der technischen Aus- und Weiterbildung mit unseren umfassenden Lernlösungen bei, die speziell auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sind.

Unsere MPS-Lernlösungen: Zukunft gestalten durch Bildung
Seit 1965 bieten wir modernste Lernsysteme im Bereich der technischen Aus- und Weiterbildung an. Zu unseren Kunden zählen Berufsschulen, Universitäten, Forschungszentren und Industrieunternehmen weltweit. Unsere MPS-Stationen (Modular Production System) spielen hier eine besondere Rolle. Sie ermöglichen modulares, didaktisch gestaffeltes und vor allem praxisnahes Lernen. Die technischen Stationen ergänzen wir mit begleitenden Kursprogrammen auf dem digitalen Lernportal Festo Learning Experience (Festo LX). Diese Lernumgebungen entwickeln wir kontinuierlich weiter und integrieren neue branchenrelevante Themen in unsere Systeme. Besonders im Fokus stehen dabei die Themen Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz (KI) in der Produktion.

Nachhaltigkeit in der Produktion: Energieeffizienz im Fokus
Bei den Aufgaben, die die Industrie im Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft angehen muss, steht Energieeffizienz an vorderster Stelle. Es gilt vor allem, den Stromverbrauch in der Produktion zu senken, Ressourcen zu sparen und so Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Anhand unserer MPS-Stationen vermittelt unser Kurs „Energieeffizienz in der Produktion“ beispielsweise das Thema Energieeffizienz sowie entsprechende Messtechniken. Teilnehmende lernen, Energieflüsse und Lastenprofile zu verstehen, Leckagen zu erkennen und Maßnahmen für eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu entwickeln.

Künstliche Intelligenz in der Produktion: Effizienz durch Technologie
Neben Nachhaltigkeit ist Künstliche Intelligenz (KI) eins der drängendsten Themen für viele unserer Kunden. Ziel ist es, die Chancen von KI für Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen, verbesserte Qualitätskontrollen und Wettbewerbsfähigkeit zu nutzen. Mit passenden Lernlösungen bringen wir Teilnehmenden die Anwendung von KI in der industriellen Produktion näher. Anhand von praxisnahen Beispielanwendungen wie der optischen Qualitätsprüfung lernen Mitarbeitende, wie sie KI-Technologien effektiv einsetzen können, um Produktionsprozesse zu optimieren und deren Effizienz zu steigern. Zusätzlich zu unseren MPS-Stationen kommt hier unsere eigenentwickelte Lernsoftware zum Einsatz, um Inhalte wie das Trainieren eines Algorithmus zu vermitteln.

Förderung technischer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
Mit unseren Lernlösungen unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem Weg zu einer zukunftsfähigen, effizienten und ressourcenschonenderen Produktion. Dabei stärken wir nicht nur die technische Kompetenz von Mitarbeitenden, sondern tragen auch zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei, insbesondere zu Ziel 4 „Hochwertige Bildung“. Durch die Förderung technischer Aus- und Weiterbildung – auch mit unserem Sponsoring der WorldSkills, den Berufsweltmeisterschaften für Auszubildende und Lernende – leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der technischen Ausbildung und zu einer zukunftsfähigen Industrie.

Im Jahr 2024 fanden die renommierten Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Lyon statt. Mit dabei waren zwei Mechatroniker von Festo, die Deutschland im Skill Industrie 4.0 vertraten.

Sustainable Practice Award

Nachhaltigkeitspreis auf Weltmeisterschaft der Berufe
Vom 10. bis 15. September 2024 drehte sich bei der WorldSkills Competition in Lyon, Frankreich, alles um berufliche Fertigkeiten junger technischer Fachkräfte. An den insgesamt vier Wettkampftagen traten rund 1.400 Auszubildende aus mehr als 70 Ländern in 59 Disziplinen gegeneinander an.

Festo Didactic ist seit vielen Jahren globaler Industriepartner der WorldSkills Competition. Wir stellen Schulungs- und Trainingsmaterialien bereit und entwickeln innovative Lösungen für die Ausbildung von Fachkräften. In Lyon beteiligten wir uns als offizieller Ausrüster für die Disziplinen Mechatronik, Industrie 4.0, Wassertechnologie, Erneuerbare Energien, Industrial Mechanics (Industriemechanik) und Industrial Control (Industriesteuerung). Gemeinsam mit der Adiro Automatisierungstechnik GmbH lobten wir zudem einen Nachhaltigkeitspreis („Sustainable Practice Award“) in den Skills 04 Mechatronik und 55 Wassertechnologie aus.

Die Herausforderung für die Teilnehmenden bestand nicht nur darin, in kurzer Zeit maximale Qualität abzuliefern, sondern auch möglichst ressourceneffizient und umweltschonend zu arbeiten. Ziel ist es, nachhaltige Arbeitsweisen im Bewusstsein der Teilnehmenden und insgesamt stärker in der Ausbildungspraxis zu verankern.

Grüne Technologien nachhaltig einsetzen
Der Skill 55 „Wassertechnologie“ ist seit 2015 Bestandteil der WorldSkills Competition und wurde 2017 zu ihrem ersten „grünen“ Berufswettbewerb ernannt. In der Wassertechnologie spielen Nachhaltigkeit und Umweltziele naturgemäß eine wichtige Rolle. Beim Sustainable Practice Award ging es nun darum, zu zeigen, wie bei typischen Aufgaben in diesem Arbeitsfeld die Umwelt geschont werden kann.

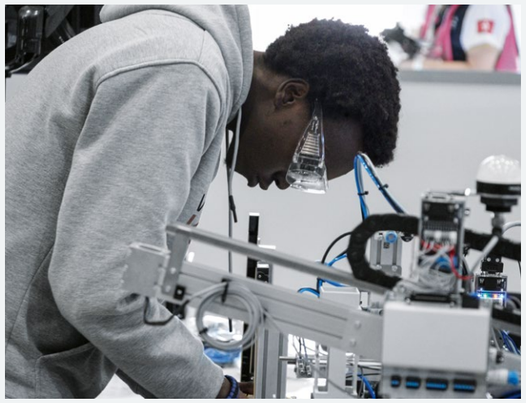
Dazu haben unsere FachleuteVerfahren zur Messung der erbrachten Umweltleistungen eingesetzt. So dokumentierten sie unter anderem die bei der Montage von Rohr- oder Stromleitungen anfallenden Abfälle sowie die Wasserverbräuche. Bei Laborarbeiten wurde der optimale Einsatz von Chemikalien, zum Beispiel Fällmitteln, nachverfolgt. Ferner wurde bewertet, ob die Teilnehmenden Flüssigkeiten verschütteten, die Arbeitsplätze sauber hielten und Putzmittel richtig dosierten.

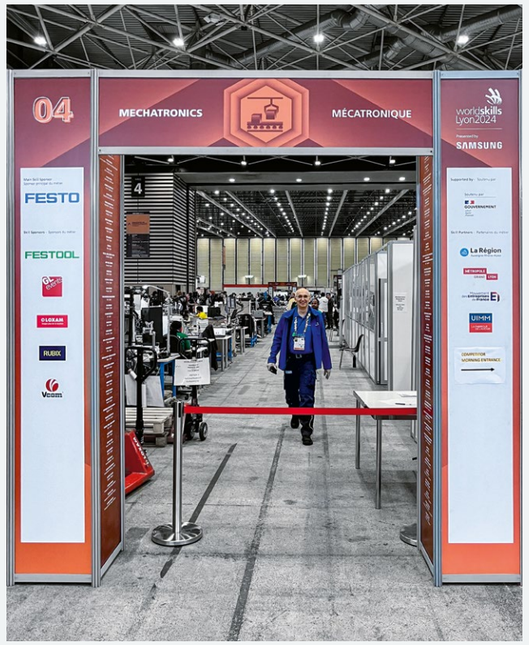
In der Gesamtwertung lag das Team aus China am Ende vorn. Es folgten Singapur auf dem zweiten und Deutschland auf dem dritten Platz.

Energiesparender Umgang mit Druckluft
Mechatronik ist ein interdisziplinäres Feld, das Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik vereint. Festo Didactic bietet eine breite Palette an Trainingssystemen und Lernplattformen, die diese Disziplinen abdecken und den Teilnehmenden helfen, sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten.

Wichtiger Parameter zur Nachhaltigkeitsbewertung im Skill 04 „Mechatronik“ war der Druckluftverbrauch. Er wurde für die ganze Wettbewerbsdauer am gesamten Arbeitsplatz gemessen – also neben der Anlage auch an der Werkbank, wo Module vorbereitet und getestet wurden.

Den ersten Platz belegte ein Auszubildenden-Duo aus der Schweiz, der zweite ging an Indien und der dritte an China.





Junge Menschen stellten in verschiedenen Disziplinen ihr praktisches Können unter Beweis.

Arbeitssicherheit und ganzheitliche Gesundheitsförderung

Für die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten zu sorgen, hat für uns höchste Priorität. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Mit breit angelegten Maßnahmen fördern wir das Sicherheitsbewusstsein und die Gesundheitskompetenz unserer Mitarbeitenden.

Prävention leben

Unfälle zu vermeiden, ist eines unserer wichtigsten Anliegen im Rahmen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Occupational Health and Safety – OHS). Damit dies gelingt, setzen wir auf eine Sicherheitskultur, die sich an den Unternehmensrichtlinien und den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen orientiert. Um sie zu fördern, kooperiert die Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an allen Festo Standorten intensiv mit sämtlichen Konzernbereichen. Sie greift dabei auf unser globales Arbeitsschutznetzwerk zu, mit dem wir den Austausch von Wissen fördern.

Zertifiziertes Managementsystem

Unsere OHS-Prozesse steuern wir mithilfe eines gemäß ISO 45001 zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystems. Seine Implementierung an unseren Standorten ist unterschiedlich fortgeschritten. Mehr über unser globales OHS-Managementsystem erfahren Sie im Kapitel 5.5 „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Zentrale Maßnahmen aus dem Jahr 2024

- Fertigstellung der Prozesslandkarte für Arbeits- und Gesundheitsschutz: Sie bietet einen Überblick über alle OHS-Prozesse bei Festo. Dies hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und diese über alle Ebenen hinweg anzugehen.
- Ausweitung der Arbeitsschutzstandards auf weitere Betriebsbereiche: Wir haben unser OHS-Managementsystem vollständig in unser Festo Produktionssystem integriert. So wollen wir die Anwendung der Sicherheitsanforderungen einheitlicher und umfassender gestalten.
- Verbesserte und detaillierte OHS-Kennzahlen: Wir wenden unsere OHS-Leistungsindikatoren (KPIs) nun an allen Betriebsstandorten an und erfassen systematisch Wege- und Beinahe-Unfälle.
- Nachbereitung von Arbeitssicherheitsaudits: Die Ergebnisse haben wir genutzt, um kritische Bereiche zu identifizieren und kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben.
- Einführung eines globalen Standards für Gefährdungsbeurteilungen am Arbeitsplatz (GefB): Der konzernweite GefB-Standard ermöglicht uns, Arbeitsplatzrisiken strukturierter und einheitlicher zu ermitteln und zu bewerten sowie Gefahren zu mindern.

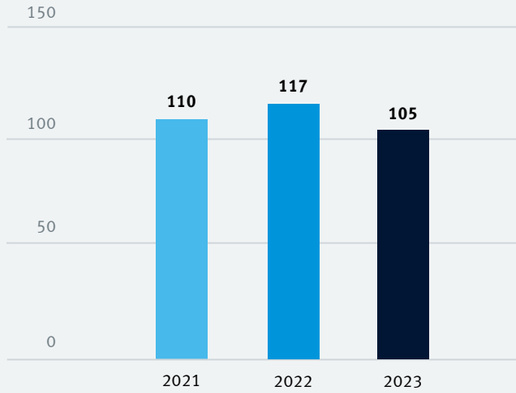
Vorsorgen auf Basis von Gefährdungsbeurteilungen

Prävention erfordert vorausschauendes Handeln. Ein wichtiger Baustein hierfür sind Gefährdungsbeurteilungen unserer Arbeitsplätze. Wie wir sie organisieren und durchführen, können Sie dem Kapitel 5.5 „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ unseres Nachhaltigkeitsberichts 2023 entnehmen. Auf Basis der Ergebnisse nehmen wir Verbesserungen vor. 2024 haben wir in unseren Werken in Scharnhausen und Rohrbach beispielsweise manuelle Hebelpressen für sich häufig wiederholende Montagearbeiten in der Produktherstellung durch ein ergonomisch einstellbares Modell ersetzt. Das neue Modell erfordert geringeren Kraftaufwand, belastet im Vergleich zum vorherigen das Schultergelenk weniger und soll so Gesundheitsrisiken sowie Krankenstand reduzieren.

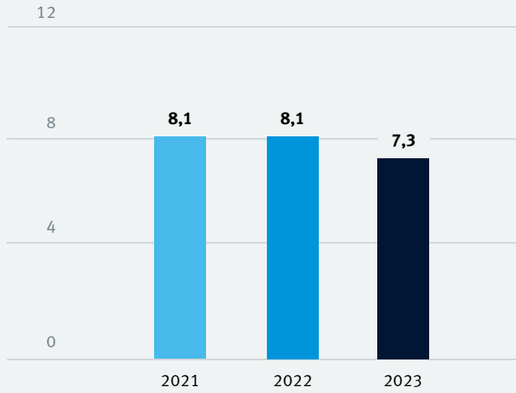
Bewusstsein schärfen

Es ist wichtig, dass unsere Beschäftigten unsere OHS-Standards kennen. Zu diesem Zweck haben wir auch im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

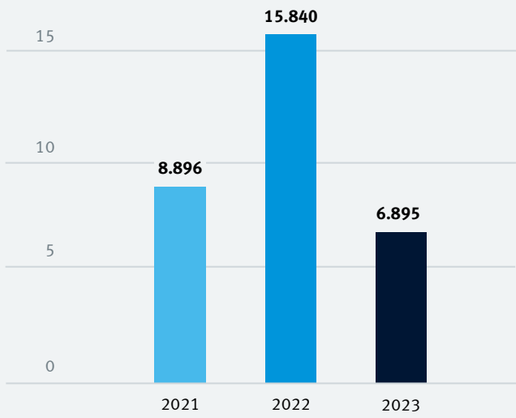
- Bangalore, Indien: Im Rahmen unserer Nationalen Sicherheitswoche 2024 führten wir am Standort Sicherheitsschulungen und -aktionen durch. Mitarbeitende konnten zum Beispiel Sehtests machen. Ein einwandfreies Sehvermögen ist für die sichere Arbeit an Maschinen sowie für die Qualitätssicherung sehr wichtig.
- Seoul, Südkorea: Wir verbesserten die Sichtbarkeit unserer Sicherheits- und Gesundheitsschutzhinweise, indem wir Botschaften auf den Boden projizierten. Sie können so beim Gehen von den Mitarbeitenden besser wahrgenommen werden und sind stets präsent. Zugleich weisen wir damit bei Besuchen von Kunden und Behörden auf unsere Sicherheitskultur hin.



Arbeitsunfälle mit Abwesenheit von mindestens einem Tag. *)



Unfallhäufigkeitsrate weltweit.



Ausfallstunden weltweit.

*) Aufgrund von Änderungen in der Berechnungsmethodik kommt es zu Abweichungen der Vorjahreswerte.

Unfälle transparent machen und systematisch vermeiden
Festo ist bestrebt, Unfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Zu diesem Zweck überwachen wir die Unfallzahlen kontinuierlich und evaluieren die Ursachen genau: Alle unsere Standorte müssen Unfälle und Beinaheunfälle ihrer örtlichen Abteilung für Arbeitsschutz melden. Diese untersucht die Vorkommnisse in Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen und ihren Vorgesetzten. Die Unfallzahlen werden der Geschäftsleitung übermittelt.

Steuerungsgrößen zum Arbeitsschutz weltweit
In unserer Unfallstatistik berücksichtigen wir alle Arbeitsunfälle, die mindestens einen Ausfalltag zur Folge haben (Loss Time Incidents – LTI). Geschlechtsspezifische Unterschiede werden nicht erhoben. Weiterhin erheben wir die Unfallhäufigkeitsrate Loss Time Incident Rate (LTIR). Sie ist eine unserer zentralen Arbeitssicherheitskennzahlen. Die LTIR gibt Auskunft über die Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Tag Arbeitsausfall pro eine Million Arbeitsstunden. Im Jahr 2024 erfassten wir hierfür alle Unfälle in Deutschland sowie an allen internationalen Produktions- und Logistikstandorten (indirekte und direkte Bereiche).

Weniger schwere Unfälle
Die meisten Unfälle hatten nur geringe Auswirkungen. Schwere oder gar tödliche Unfälle gab es nicht. Hauptursachen für Arbeitsunfälle waren Schnittverletzungen und Unfälle durch Stürze, Stolpern und Ausrutschen. 2024 haben wir alle Werke in unser Berichtssystem aufgenommen. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, passten wir die Zahlen für die Vorjahre nachträglich an. Die Auswertung für 2024 ergab, dass wir die absolute Anzahl von Arbeitsunfällen sowie die LTIR nicht reduzieren konnten, es aber weniger Ausfalltage als in den Vorjahren gab. Dies zeigt, dass die Schwere der Unfälle reduziert werden konnte. Wir führen dies unter anderem auf die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheitsprozesse und die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden zurück. Ziel für 2025 ist, die Anzahl der Unfälle weiter zu reduzieren.

Ganzheitliche Gesundheitsförderung
Neben der Vermeidung von Unfällen und Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz wollen wir aktiv die Gesundheit unserer Beschäftigten fördern. Hierfür haben wir die Angebote unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) 2024 weiterentwickelt und deutschlandweit unter dem Dach „Stay.Well“ gebündelt. Es umfasst ein gut etabliertes Kursprogramm für Fitness und Entspannung sowie zahlreiche analoge und digitale Gesundheitsangebote. Dazu gehören beispielsweise Ernährungsworkshops, Check-ups sowie Online-Vorträge zu Gesundheitsthemen. Insgesamt haben über 4.500 Beschäftigte im Jahr 2024 an BGF-Maßnahmen teilgenommen.

Fokuswoche Mentale Gesundheit
Gesundheit ist auch eine Frage des Bewusstseins. Um dies anschaulich zu vermitteln, veranstalteten wir im Jahr 2024 erneut eine Fokuswoche zur mentalen Gesundheit. Zusätzlich zu den jährlich laufenden Kursen zu Stressbewältigung und Achtsamkeit nahmen 1.500 Beschäftigte daran teil: Sie hörten Impulsvorträge, wirkten an digitalen Aktionen mit und besuchten Ausstellungsstände, um Anregungen zu Themen wie Resilienz, Achtsamkeit und mentale Stärke mitzunehmen.

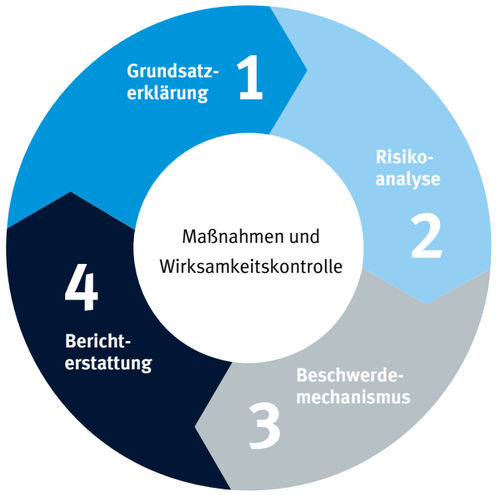
Laufend gesund
Wie in den Vorjahren luden wir unsere Mitarbeitenden auch 2024 zum gemeinsamen Firmenlauf ein. Zahlreiche Beschäftigte aus dem Saarland und dem Großraum Esslingen nahmen an der Challenge teil. Ein Begleitprogramm mit Lauftrainings, individuellen Leistungsdiagnostiken und Ganganalysen rundete das Angebot ab.

Gesundheit betrifft alle
Unsere BGF-Maßnahmen richten sich an alle Altersklassen. Im April 2024 fand ein Gesundheitstag gezielt für Auszubildende statt. Rund 30 Auszubildende im zweiten Lehrjahr nahmen an interaktiven Informationsveranstaltungen und Übungen zu den Themen „Gesunde Ernährung“ sowie „Vitaler Rücken und Nacken“ teil. Da unsere Auszubildenden verschiedene Abteilungen und Bereiche durchlaufen, haben wir sie auch auf eine Multiplikatorenrolle bei der Vermittlung dieser Themen vorbereitet. Ergänzend haben wir auch unseren Ausbilderinnen und Ausbildern im Rahmen von Train-the-Trainer-Kursen Kompetenzen zur Stärkung der körperlichen und mentalen Gesundheit vermittelt.

Gesundheitsförderung international
Erstmals hat unsere BGF 2024 die nationalen Grenzen überwunden. Im Rahmen der globalen Learning Week veranstalteten wir insgesamt sechs Aktivitätsimpulse zur Gesundheitsförderung. Im Mittelpunkt standen Übungen zur körperlichen und mentalen Auflockerung und Entspannung. Die Impulsreihe erreichte mehr als 700 Personen.

Menschenrechte in der Lieferkette

Systematisch und global: unser Ansatz zur Achtung der Menschenrechte
Unser globaler Ansatz im Bereich der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten basiert auf einem operativen Risikomanagement. Verantwortlich hierfür ist die Menschenrechtsbeauftragte der Festo Gruppe. Sie leitet zudem unser vierteljährlich tagendes Menschenrechtskomitee aus Fachleuten der Bereiche strategischer Einkauf, Corporate Compliance, Internal Control Systems and Risk Management, Global Health and Safety, Human Resources und Nachhaltigkeit. Es überwacht die Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung unseres Ansatzes, bestehend aus:



Die Grafik zeigt den systematischen Ansatz zur Achtung der Menschenrechte und zugehöriger Umweltrechte.

1. **Grundsatzerklärung und Selbstverpflichtung**, die Menschenrechte und zugehörigen Umweltrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unseren unmittelbaren und mittelbaren Lieferanten zu schützen und Rechtsverletzungen vorzubeugen. Sie wurde 2024 aktualisiert.

2. **Jährliche Risikoanalyse** zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Aspekten unserer Wertschöpfungskette. Aufgrund ihrer Ergebnisse haben wir 2024 insgesamt 44 Lieferanten in Ländern mit hohem und mittlerem Risiko auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen geprüft. Weitere Details zur Risikoanalyse haben wir im Nachhaltigkeitsbericht 2023 in Kapitel 6.3 beschrieben.

3. **Beschwerdemechanismus**, basierend auf einem Hinweisgeberportal für anonyme Meldungen sowie dem Bereich Nachhaltigkeit und dem Compliance Office für direkte Meldungen. 2024 gingen 15 Hinweise über das Hinweisgeberportal bei uns ein. Die Fälle wurden geprüft und soweit nötig mit dem jeweiligen Fachbereich aufgearbeitet und abgeschlossen.

4. **Jährliche Berichterstattung** zu Risikoanalyse und abgeleiteten Präventionsmaßnahmen. Sie richtet sich an den Vorstand sowie einschlägige Behörden. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht informieren wir zudem über unsere Aktivitäten zur Umsetzung des LkSG. Weitere Details finden sich in unserem Bericht an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), erhältlich auf unserer Unternehmenswebsite www.festo.com/ethik-und-governance.

Weitere Instrumente zum Lieferantenmanagement zur Überwachung der Umweltanforderungen
2024 wurden neun Lieferanten im Zuge der Lieferantenqualifizierung oder bei turnusmäßiger Überprüfung auditiert. Wir planen derzeit die Einführung zusätzlicher Entscheidungskriterien und wollen Lieferanten künftig auch nach ihrem spezifischen Treibhausgasausstoß auswählen.

Risikobasierte Lieferantenüberprüfung gemäß dem LkSG-Ansatz
Jedes Jahr führen wir eine Risikoanalyse unserer Lieferantenrisiken durch. 2024 haben wir in diesem Zuge etwa 2.000 analysiert. Rund 800 von ihnen müssen aufgrund der Ergebnisse eine spezifische, am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) orientierte Selbstauskunft zu geschützten Rechtspositionen des LkSG abgeben. Abgefragt werden unter anderem der Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte und das jeweilige Länderrisiko. Mithilfe der Selbstauskunft werden zirka 98 Prozent des Einkaufsvolumens abgedeckt. Als Präventionsmaßnahme wurden im Jahr 2024 Sustainability Audits bei potenziell risikobehafteten Lieferanten in Bulgarien, Brasilien, Indien, der Türkei und Ungarn durchgeführt. Dabei wurden vereinzelt Verletzungen von Umweltanforderungen festgestellt, die zügig behoben wurden. Soziale Anforderungen wurden nicht verletzt. Die Erkenntnisse haben wir zugleich zur kontinuierlichen Verbesserung der Risikoanalyse genutzt.

Als weitere Präventionsmaßnahme haben wir im Berichtsjahr zum LkSG sowie zu weiteren umweltrelevanten Schutzgütern eine umfangreiche Schulungskampagne für Einkaufsmitarbeitende und Lieferanten gestartet. Die Schulungen können auch als Teil der Abhilfemaßnahmen bei Lieferanten genutzt werden.

Transparenz zu Konfliktmineralien erhöhen
Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, alle geltenden Vorschriften zu Konfliktmineralien einzuhalten. Um dies beurteilen zu können, untersuchen wir, aus welchen Schmelzen die Rohstoffe unserer Produkte kommen. Hierbei stützen wir uns auf die Methoden der Responsible Minerals Initiative. Im Zuge der Lieferantenselbstauskunft verlangen wir auch von unseren Geschäftspartnern Auskunft über die Verwendung möglicher Konfliktmineralien. Wir füllen außerdem das „Conflict Minerals Reporting Template“ (CMRT) der Responsible Minerals Initiative aus, um für Transparenz zu sorgen, damit der Anteil an zertifizierten Schmelzen weltweit erhöht werden kann.

Rechtliche Anforderungen erfüllen
Eingekaufte Produkte überprüfen wir zudem nach einem internen Standard. Ziel ist es, die geforderten Stoffverbote und Deklarationspflichten zu erfüllen. Maßgeblich sind hierfür unter anderem die Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS).

Mehr dazu im Compliance-Abschnitt auf den Nachhaltigkeitsseiten unserer Konzern-Website.

Menschenrechte achten
Im Jahr 2024 bezogen wir rund 55.000 verschiedene Produkte von rund 2.200 direkten Lieferanten. Wir verpflichten unsere Lieferanten, Sozial- und Umweltstandards einzuhalten, und bekennen uns zur Internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Gleiches verlangen wir von unseren Geschäftspartnern.

Geschäftspartner verpflichten
Alle Lieferanten müssen schriftlich bestätigen, dass sie unseren Code of Conduct für Geschäftspartner einhalten. Mit der Unterzeichnung verpflichten sie sich darüber hinaus dazu, die Einhaltung dieser Vorgaben auch von ihren Lieferquellen einzufordern. Der Code of Conduct für Geschäftspartner wird kontinuierlich um weitere Anforderungen ergänzt, die für alle bestehenden Lieferanten gelten.

Darüber hinaus werden alle neuen Lieferanten im Zuge der Lieferantenqualifizierung nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet und überprüft. Lieferanten, bei denen wir Risiken für Verstöße identifizieren, werden nicht qualifiziert. Wir analysieren zudem, ob es bei unseren bestehenden Lieferanten zu Abweichungen von unseren Standards kommen kann, stufen sie nach diesem Risiko ein und überprüfen regelmäßig, inwieweit sie die Vorgaben einhalten.

Lieferantenbewertung anhand von Umweltzertifizierungen
Alle unsere Lieferanten durchlaufen definierte Bewertungsprozesse im Hinblick auf verschiedene Umwelt- und Klimaschutzziele. Unter anderem unterscheiden wir hierbei zwischen Lieferanten mit höheren und solchen mit durchschnittlichen Umweltauswirkungen. Sind deren Herstellungsprozesse mit höheren Umweltauswirkungen verbunden, zum Beispiel branchenbedingter Einsatz von Chemikalien, verlangen wir eine Zertifizierung nach ISO 14001 oder eine Validierung gemäß „Eco-Management and Audit Scheme“, kurz EMAS. Zur Bewertung von Händlern (Distributoren) ziehen wir eine entsprechende Zertifizierung des tatsächlichen Herstellers heran. Bei Lieferanten mit durchschnittlichen Umweltauswirkungen ist die Zertifizierung nach ISO 14001 oder EMAS optional.

Durch präventive Maßnahmen Risiken vermindern
Neben der Aktualisierung der Grundsatzerklärung und dem Betrieb des Beschwerdeverfahrens konzentrierten wir uns im Berichtsjahr auf Präventionsmaßnahmen, die wir aus den Ergebnissen der Risikoanalyse abgeleitet haben. Um unseren Beschwerdemechanismus unternehmensweit bekannt zu machen, führten wir die Sensibilisierung unserer Beschäftigten fort. Weiterhin integrierten wir umweltrelevante Rechtsvorschriften des LkSG in unser ISO-14001-Umweltmanagementsystem und starteten eine Schulungs- und Kommunikationskampagne zum LkSG. In allen Einkaufsbereichen der Festo Gruppe informierten wir Fach- und Führungskräfte über die geltenden Due-Diligence-Richtlinien und die zu erwartenden neuen Regularien. Zugleich führten wir die LkSG-Basis-Trainings der Vorjahre fort.

Baugewerbe im Fokus
Bei unserer Risikoanalyse identifizierten wir besondere Menschenrechts- und Umweltrisiken bei von uns beauftragten Bauprojekten weltweit. Aus diesem Grunde haben wir im Berichtsjahr unsere Verträge mit den an internationale Baustellen für uns tätigen Gewerken überarbeitet, um spezifische Mängel beispielsweise im Arbeits- und Umweltschutz zu adressieren. Auch unseren eigenen Code of Conduct haben wir 2024 an die Risikobewertung angepasst, um das Bewusstsein unserer Beschäftigten für die Menschenrechte in unserer Lieferkette zu schärfen und sie zu einem transparenten Umgang mit Verstößen aufzurufen.

Unabhängige Wirksamkeitskontrolle sicherstellen
Um die Wirksamkeit des operativen Risikomanagements zu überprüfen, führten wir im Jahr 2024 mit der Konzernrevision eine Überprüfung zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten gemäß LkSG durch. Auftrag der Konzernrevision ist es, unabhängige und objektive Prüfungen vorzunehmen. Ziel ist es, die Effektivität des operativen Risikomanagements, die internen Kontrollen und die Führungs- und Überwachungsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Die Revision ergab, dass die Festo Gruppe ihre Sorgfaltspflichten gemäß LkSG erfüllt.

Um unsere Nachhaltigkeits-Performance unabhängig bewerten zu lassen, beteiligen wir uns an den Nachhaltigkeitsratings von EcoVadis, NQC-Supplier Assurance und Integrity Next. Auf deren Ratingplattformen können Sie eine Anfrage zur Bewertung der Festo SE & Co. KG stellen.

Regionale Verteilung des Einkaufsvolumens
Das direkte und indirekte Einkaufsvolumen (Produktionsmaterialien und Nichtproduktionsmaterialien) von Festo ist von 1,558 Milliarden Euro (2023) auf 1,527 Milliarden Euro (2024) weiter leicht zurückgegangen. Dies ist unter anderem auf die wirtschaftliche Lage zurückzuführen.

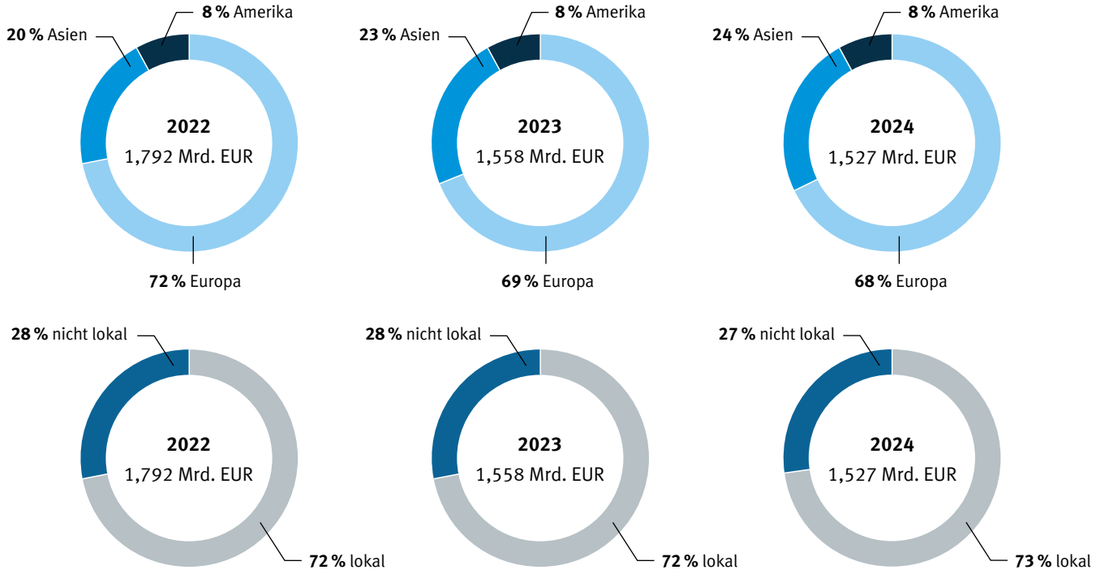
Die Nichtproduktionsmaterialien beziehen sich auf alle Produktionsstätten (Festo Global Production Center, kurz GPCs) sowie die Vertriebsgesellschaften. Die Produktionsmaterialien umfassen alle Produktionsstätten.

Festo baut sein globales Lieferantennetzwerk, bestehend aus lokalen und nicht lokalen Lieferanten, stetig aus. Unter „lokal“ verstehen wir die Beschaffung innerhalb der Region der jeweiligen Landesgesellschaft. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der lokalen Lieferanten im Jahr 2024 minimal gestiegen.

Die Strategie „Local for Local“ wurde auch 2024 weiterhin verfolgt, um unter anderem eine Verkürzung der Lieferzeiten in der gesamten Supply Chain sowie der Transportwege zu ermöglichen.

Es wird weiterhin angestrebt, verstärkt in jenen Ländern und Regionen Güter zu beschaffen, in denen auch die Produktion erfolgt.

Die unten stehenden Diagramme zeigen die regionale Verteilung des direkten und indirekten Einkaufsvolumens der Festo Gruppe sowie den Anteil lokaler und nicht lokaler Lieferanten.



Regionale Verteilung des direkten und indirekten Einkaufsvolumens der Festo Gruppe.

Governance

Um die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, müssen verbindliche Ethik- und Governance-Standards gesetzt und weltweit eingehalten werden. Deshalb verpflichten wir uns dazu, stets fair und nach geltendem Recht sowie nach anwendbaren Vorgaben, Normen und Richtlinien zu handeln. Eine zentrale Rolle spielen dabei rechtskonforme Geschäftsprozesse und integres Verhalten ebenso wie die Achtung der UN-Menschenrechte und die Sicherung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht.

Compliance

» Nachhaltigkeits-Compliance ist bei Festo kein Projekt mit Enddatum und geht weit über reine Pflichterfüllung hinaus. ESG-Themen sind bei uns tief in Entscheidungswege und Abläufe integriert – langfristig, wirkungsvoll und mit klarer Haltung. «

Jessica Weber,
Corporate Sustainability Development bei Festo

Compliance bedeutet die Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln. In diesem Zusammenhang ist für Festo die Wahrung von Integrität und Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt elementar. An allen unseren Standorten legen wir dementsprechend Wert auf ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Handeln.

Compliance-Management-System
Um die Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken abzusichern, hat Festo ein Compliance-Management-System (CMS), ausgerichtet auf die Themenbereiche Korruption, Betrug, Kartellrecht und Führungskultur, eingerichtet. Dieses ist global implementiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

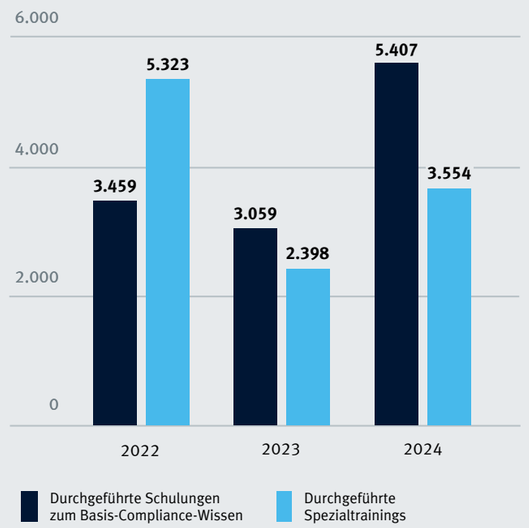
Ein wesentliches Element des CMS stellen unsere Compliance-Richtlinien dar. Der Festo Code of Conduct bildet dabei die grundlegenden Anforderungen an alle unsere Mitarbeitenden ab. Unsere Erwartungshaltung an unsere Geschäftspartner wird im Code of Conduct für Geschäftspartner formuliert. Darüber hinaus verfügen wir über eine Anti-Korruptions-Richtlinie, die den Umgang mit Zuwendungen und potenziellen Interessenkonflikten regelt, und eine Kartellrechts-Richtlinie, die das Verhalten im Umgang mit Wettbewerbern definiert.

Zur entsprechenden Sensibilisierung wurden 2024 weltweit Beschäftigte geschult. Des Weiteren gilt bei Festo der Null-Toleranz-Ansatz: Kein Verstoß bleibt ohne angemessene Sanktion. In unserem Hinweisgeberportal haben Mitarbeitende und Geschäftspartner weltweit die Möglichkeit, anonym auf etwaiges Fehlverhalten hinzuweisen, ohne Nachteile fürchten zu müssen.

Die Beachtung und Umsetzung der CMS-Prozesse sind Gegenstand regelmäßiger Prüfungen der Konzernrevision. Unabhängig davon wurde unser CMS seit 2015 regelmäßig basierend auf dem IDW PS 980 von externen Auditoren geprüft, die 2022 seine uneingeschränkte Angemessenheit und Wirksamkeit testiert haben. Eingeleitete Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- bzw. Monopolbildung sind nicht bekannt.

Compliance-Richtlinien 2024

1. Code of Conduct
2. Code of Conduct für Geschäftspartner
3. Anti-Korruptions-Richtlinie
4. Kartellrechts-Richtlinie
5. Ausschlussliste von Branchen



Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.

V. i. S. d. P.:
Christian Österle,
Leiter Corporate Communication

Redaktionelle Leitung und inhaltliches Konzept:
Marcus Stemler, Anna Abel, Jessica Weber, Neeta Wellhäußer

Projektleitung:
Anna Abel

Leitung Grafik und Gestaltung:
Claudia Enderle

Copyright 2025 Festo SE & Co. KG und Festo Didactic SE
Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Bilder, Grafiken und Texte unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Eine Vervielfältigung, Veränderung oder Verwendung in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Festo SE & Co. KG bzw. der Festo Didactic SE gestattet.

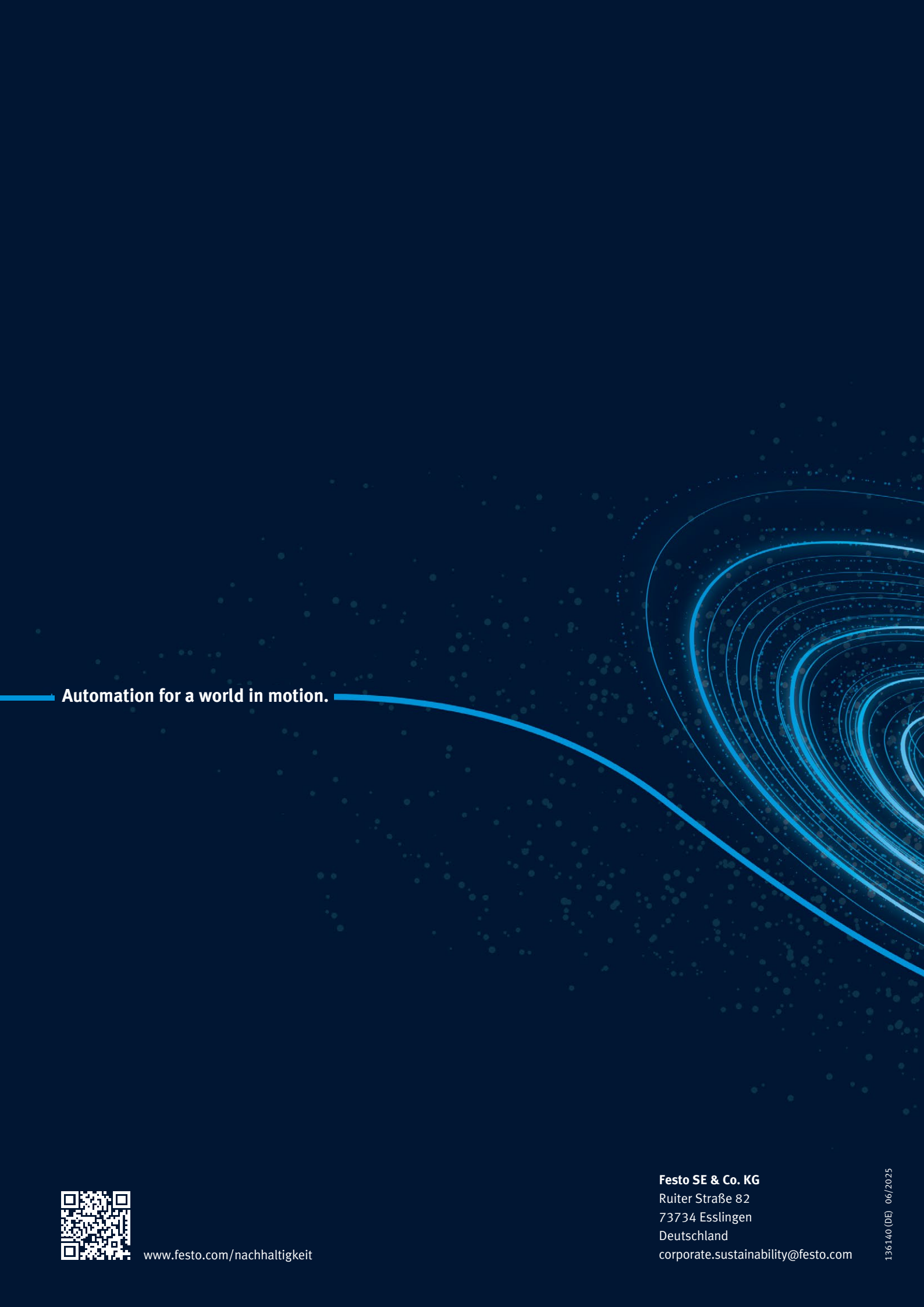
Dieser Bericht wurde auf dem Papier Nautilus Super White gedruckt.

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C158404
www.fsc.org

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu
EU Ecolabel: AT/011/001

natureOffice
natureOffice.com/DE-662-YH9H6H1
Rohstoffe
Anlieferung
Produktion
g CO2e pro
540
Druckprodukt
CO2e-Emissionen ausgeglichen

2025 feiert Festo sein 100-jähriges Firmenjubiläum.



www.festo.com/nachhaltigkeit

Festo SE & Co. KG
Ruiter Straße 82
73734 Esslingen
Deutschland
corporate.sustainability@festo.com

136140 (DE) 06/2025